

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 80.

Freitag den 21. März.

1862.

Bekanntmachung.

Die an der zur Ausführung kommenden Schleusenanlage eines Theiles der bayerischen und Elisenstraße erforderlichen Maurer- und Steinmearbeiten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen Herren, welche sich daran betheiligen wollen, werden veranlaßt, die Zeichnungen und Anschläge auf dem Rath's Bauamte einzusehen und ihre Forderungen bis zum **27. März a. e.** daselbst versiegelt abzugeben.
Leipzig den 20. März 1862. **Des Rath's Bau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Zu den Schleusenbauten in der Zeiger Vorstadt werden ungefähr 2000 Scheffel Altenburger Graufalk, 4000 Kubit-Ellen reiner scharfer Ziegelmauersand gebraucht. — Wir fordern Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, die Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen und ihre Anerbietungen bis zum **3. April 1862** daselbst versiegelt abzugeben.
Leipzig den 20. März 1862. **Des Rath's Bau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die zur Pflasterung der hohen Straße erforderlichen Steinsegerarbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden. Es sind circa 13000 □ Ellen Straßenpflaster von Bruchsteinen neu herzustellen und haben die darauf reflectirenden Steinseger ihre Offerten bis zum **28. dieses Monats** versiegelt bei der Marstalls-Expedition niederzulegen, woselbst auch die näheren Bestimmungen einzusehen sind.
Leipzig den 20. März 1862. **Des Rath's Deputation zu den Pflasterungen.**

Bekanntmachung.

Der oberste Boden in dem Commungebäude **Reichsstraße Nr. 53**, den vormaligen Fleischbänken, welcher die Mitbenutzung des im Durchgangshofe befindlichen Aufzuges hat, ist **sofort** zu vermietthen und haben Miethlustige sich deshalb an Rathsstelle zu melden, wo sie auch über die Vermiettheungsbedingungen das Nähere erfahren.
Leipzig den 18. März 1862. **Des Rath's der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.**

Bekanntmachung.

Nachstehende, der Stadt gehörige Wiesen sollen zur Heu- und Grummetnutzung von jetzt an auf sechs Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich hierzu **Donnerstag den 3. April d. J. Vormittags 10 Uhr** bei der Rathsstube einzufinden und können über die Lage der Wiesen und sonst Auskauf in der Marstalls-Expedition erhalten.
Leipzig den 19. März 1862. **Des Rath's der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.**

1) — Acker 82 DK. heilige Wiese, Abth. 1.	12) 5 Acker 121 DK. Eilenburger Rodeland, Abth. 4.
2) 3 „ 175 „ Connewitzer Bauernwiese, Abth. 2.	13) 4 „ 80 „ desgl. Abth. 5.
3) 2 „ 193 „ desgl. Abth. 4.	14) 6 „ 200 „ alte Ziegelgrube am Rodelande.
4) 2 „ 258 „ desgl. Abth. 12.	15) 3 „ 215 „ Betschwiese am Rosenthale.
5) 2 „ 198 „ desgl. Abth. 16.	16) 2 „ 113 „ Ranstädter Viehweide, Abth. 1.
6) 2 „ 196 „ desgl. Abth. 17.	17) 2 „ 172 „ desgl. Abth. 2.
7) 4 „ 163 „ desgl. Abth. 19.	18) 6 „ — „ desgl. Abth. 3.
8) 6 „ 155 „ Petersviehweide, Abth. 3b.	19) 2 „ 211 „ desgl. Abth. 4.
9) 2 „ — „ Rirschwehewiese.	20) 2 „ 191 „ desgl. Abth. 5.
10) 6 „ 80 „ Sechs Acker hinter dem Hasenholze bei Leutsch.	21) 1 „ 207 „ desgl. Abth. 6.
11) 3 „ 95 „ Eilenburger Rodeland, Abth. 3.	22) 1 „ 226 „ desgl. Abth. 8.
	23) 3 „ 7 „ Fleischerviese.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

am 7. Februar 1862.

[Genehmigtes Protokoll.]

(Fortsetzung.)

Mit dem Umschwung, den die französische Revolution in unserm gesammten öffentlichen und geistigen Leben bezeichnet und als ein neuer Beweis für die Wahrheit, daß die Kunst nur das treue Abbild des die höchsten Interessen eines Volkes beherrschenden Geistes ist, fanden die Kunstformen der zum Rococo gewordenen Spätrenaissance einen so gänzlichen Untergang, daß mit dieser

Periode die Einheit des Styls überhaupt verloren gegangen ist. Zwar herrschte unter dem Einfluß der für antike Freiheit und dann für römische Kaiserpracht begeisterten Zeitstimmung eine Weile die wiederbelebte Antike oder vielmehr deren sehr dürftiges Abbild; allein die Gewaltthatigkeit dieses einseitigen Zurückgreifens in eine so ganz den Interessen der Gegenwart fernliegende Zeit konnte weder von Dauer noch von gesundem Keime für Weiterentwicklung sein; mit dem Erwachen der romantischen Richtung unseres Jahrhunderts wurden die Kunstweisen des Mittelalters und der Renaissance zu neuer Thätigkeit erweckt, die historischen Forschungen und Reisen brachten assyrischen und ägyptischen Styl, denen chinesische und orientalische Formen schon vorausgegangen waren, in Gebrauch, so daß jetzt das ganze Gebiet der erforschten Kunst-

geschickte und die nur erdenklichen originalen Kunstformen der lebenden Völker für die europäischen Culturländer zu praktisch verwendeten Mustern geworden sind, denen sich eine Anzahl von Mischstilen und die selbstständigen Erzeugnisse der modernen Stylversuche in banter Abwechslung anreihen.

Es wird in ferner Zukunft ein Alterthumsmuseum des 19. Jahrhunderts Gegenstand der eingehendsten Forschungen sein! Selbst nur in den Gegenständen einer einfachen Wohnungseinrichtung bietet sich Gelegenheit zu einer umfassenden kunstgeschichtlichen Betrachtung. Es ist nichts Seltenes, daß ein gothischer Kupferofen, Rococco-Möbel, persischer Teppich, Renaissance-Tapetenmuster und antike Vasen sich in der störendsten Zusammenstellung in einem Raume finden, ohne daß die darin Lebenden es nur auffallend finden. — Die nächste Folge dieser Styl-Mengerei ist für unsere Gewerbetreibenden die, daß sie nicht im Stande sind, heute in diesem, morgen in jenem Styl selbstständig zu arbeiten und auf Verlangen verschiedener Besteller sich gleichzeitig in antike, mittelalterliche oder irgend fremde Styl-Formen hineinzudenken. Außer den allgemeinen vorher berührten Nachtheilen für den Kunstsinne ist dieser Mangel an Stylverständnis für den Kunsthandwerker selbst von erheblichem Nachtheil. Genöthigt, für alle Arbeiten, an welche einigermaßen die Forderung stylgemäßer Durchbildung gerichtet wird, sich der Vorzeichnung eines Künstlers zu bedienen, für deren Ausführung ihm dann doch vielleicht das Verständniß fehlt, geräth er bei dem sehr natürlichen Bestreben, selbstständig neue Formen zu erfinden, in die Gefahr, die Verirrungen zu begehen, von deren Erzeugnissen ein kritisches Auge auf allen Wegen berührt wird. — Es ließe sich ein unerschöpfliches Kunstsinde-register des modernen Kunstgewerbes aufstellen. Abgesehen von dem störenden Fehler einer oberflächlichen oder unverständigen Nachahmung oder gar Verbindung bekannter mustergültiger Stylformen giebt es fast kein ästhetisches Gesetz, gegen welches nicht die ärgsten Verstöße sich aufzählen ließen. Zunächst ist es das Streben nach Absonderlichkeit, das wider alle Anforderungen der Schönheit und des Zweckes Befriedigung sucht. Entweder dem Material wird mit Gewalt ein anderes Aussehen verliehen, Holz wie Metall, Metall wie Leder, Porzellan wie Glas und Glas wie Eis hergestellt, oder man kehrt die einfachsten constructiven Bedingungen um, macht spielend leicht, was als Träger, zäsig und spitz, was als handlicher Griff dienen soll, setzt Lampenglocken auf Vasen etc. Endlich glaubt man mit der Nachahmung der Natur überall auszukommen und verfällt dabei in die widersinnigsten Ideen. Was sollen die aus Weinranken brennenden Gasflammen, die natürlich schattirten Bouquets auf Kissen und Teppichen, worauf man sich setzt und tritt, die Waschrüge von Schilfblättern, die blätterbewachsenen Vasen mit rauher Rinde etc. bedeuten, die in der Form häßlich, immer an dem unglücklichen Versuch, die unbedeutend und unstylisirt nachgeahmten organischen Naturformen als Verzierung praktischer Gegenstände anzubringen, scheitern müssen? Man bedenkt dabei gar nicht, welche Fülle mustergültiger Vorbilder die kunstbegabte Vorzeit als Beispiele, wie man arbeiten und verzieren muß, hinterlassen hat.

Daß eine Reform hier am Platze ist, wird bei unbefangener Prüfung Niemand verkennen; sie ist nicht nur für jeden einzelnen Zweig, sondern für die gesammte Kunst selbst eine wahrhaft „brennende Frage“. Die Blüthe aller der kunstgewerblichen Zweige, deren Erzeugnissen durch günstige Verhältnisse ein künstlerisches Verständniß eigen geworden ist, wäre genügend, den Beweis zu liefern, welche realen Vortheile trotz aller zeitweiligen Modeopposition der Segen einer ernstlichen Bemühung in diesem Sinne sind. Viel wichtiger noch ist für unser Vaterland die Pflicht, dem heimischen Kunstgewerbe endlich dem Auslande gegenüber diejenige Selbstständigkeit zu gewinnen, welche deutscher Kunstfleiß noch immer entbehrt. Es ist bekannt, wie sehr der Einfluß französischen Geschmacks in vielen Arbeitszweigen zum größten volkswirtschaftlichen Nachtheil der einheimischen Production vorherrscht und bei allem angeborenen Talent unserer westlichen Nachbarn für decorative Eleganz, ihren Erfindungen vermöchte deutscher Schönheitssinn und deutsche Phantasiefülle auf allen Gebieten die Waage zu halten, wenn wir nur derselben energischen Förderung nachstreben, die in Frankreich diesen Interessen zu Theil wird. Schon droht von England aus, dessen seit der Weltausstellung von 1852 entstandene 84 „schools of Art“ mit ihren 90,000 Zöglingen am besten den Werth bezeugen, welchen man dort auf kunstgewerbliche Bildung legt, eine neue Ueberflügelung deutscher Erzeugnisse; sollte hierin nicht Mahnung genug liegen, mit eingehender Prüfung unserer Zustände ernstliche Schritte zu durchgreifender Besserung zu verbinden?

Der Weg der Reform braucht nicht neu entdeckt zu werden! Die Erfahrung hat genugsam den Erfolg der richtigen, das Scheitern der falschen Heilveruche gekennzeichnet. Zu den letztern gehört die Idee, mit Gewalt die verlorene Styleinheit dadurch wiederherstellen zu wollen, daß man, wie z. B. die exclusiven Gothiker am Rhein, einen Styl der Vergangenheit zur ausschließlichen Verwendung für unsere Zeit zu bringen trachtet. Von wie dankenswerthem Erfolge diese Bestrebungen für einzelne Zweige sind und darin wahrhaften Aufschwung des Kunstgewerbes erzielen, eine durch-

greifende erfolgreiche Wirkung vermögen sie in einer Zeit nicht zu äußern, deren vielseitige geistige Bewegung zu ihren charakteristischen Kennzeichen gehört und sich nicht wieder entziehen lassen wird, was sie Schönheitsvolles aus allen mustergültigen Kunststilen sich angeeignet. Ebenjowenig darf man auf die epochemachende „Erfindung“ eines neuen Styles rechnen, dem sich die gesammte Kunst anzuschließen vermöchte.

Daß wir, was allerdings das Ziel der kunstgewerblichen Reform sein muß, wieder befähigt werden, eigenthümliche und bezeichnende Formen für die Bedürfnisse, einen Ausdruck für die künstlerische Anschauungsweise unserer Zeit zu schaffen, dazu kann nur die Verbreitung und Belebung eines Stylverständnisses im Allgemeinen, wie es sich aus dem Studium der mustergültigen Kunstwerke verschiedener Kunstepochen ergibt, führen. Die Kunst selbst muß die Lehrerin sein, welche die Grundgesetze der Formbildung, die nicht in theoretische Sätze zu fassenden, aber doch im lebendigen Beispiel so verständlichen Regeln der Schönheit dem empfänglichen Sinne einprägt; also nicht Schulvorsätze, nicht Naturnachbildung, sondern gründliches Kunstverständnis muß die Grundlage einer gesunden Entwicklung bilden. Es läßt sich gar nicht bezweifeln, und einzelne Zweige des modernen Kunstgewerbes, wie z. B. die Eisenbahnbauten in Baden und Württemberg, beweisen es, daß auf diesem Wege wirklich neue Stylformen entstehen, die allen Anforderungen der Schönheit entsprechen und keinen Augenblick über die Zeit ihrer Entstehung in Zweifel lassen.

Glücklicherweise hat unsere Zeit gleichzeitig mit diesen hohen Anforderungen, welche sie an die Ausbildung des Kunstgewerbes stellt, das Mittel an die Hand gegeben, durch welches die Gegenwart sich mit den Schöpfungen der Vergangenheit vertraut zu machen vermag: es ist das historische Interesse, welches jetzt wie nie zuvor das ganze Gebiet der Kunstgeschichte in den Denkmälern aller Zeiten durchforscht, das Alte zu erhalten und zu schützen oder durch Nachbildung zu verbreiten sucht. Von diesem Sinne, dessen Verbreitung selbst jetzt noch nicht eine ganz allgemeine ist, wußte keines der vergangenen Jahrhunderte. Noch vor 60—70 Jahren wäre es unmöglich gewesen, auch nur das geringste gothische Bauwerk oder Geräth stylgemäß herstellen oder ausbessern zu lassen und was damals unter dem Namen griechischer, ägyptischer und gothischer Formen nachgeahmt wurde, wird heute mit Lächeln betrachtet. Der außerordentliche Fortschritt unserer Zeit fällt hier klar in die Augen, und der Gewinn aus dem empfänglichen Genießen der künstlerischen Schönheit, in welchem Zeitgewande sie auch erscheint, bildet die Grundlage, auf welcher wir den Aufbau eines lebendigen Kunstlebens für die Gegenwart hoffen dürfen.

Für die praktischen Bedürfnisse des Kunsthandwerks fragt es sich indessen, wie weit die künstlerische Bildung der Gewerker ausgedehnt werden dürfe, ohne zu hohe Anforderungen zu stellen, da ein umfassendes Kunststudium mit einer vorwiegend technischen Thätigkeit sich nicht vereinigen läßt. Man hat die Ansicht ausgesprochen, daß auch in diesem Felde das Princip der Arbeitstheilung möglichst durchgeführt und die technische Thätigkeit von der künstlerisch-formenden ganz getrennt werden müsse, um auf beiden Seiten Bortzügliches zu leisten, und man hat auf die Fabrikproduction hingewiesen, wo die massenhafte Wiederholung eines Musters gestattet, auch für geringfügige Artikel die Kosten eines künstlerischen Vorbildes aufzuwenden. — Wünschenswerth erscheint es in jeder Beziehung, diese Ausdehnung künstlerischen Einflusses, von welcher besonders der bekannte Volkswirtschaftslehrer Prof. Huber in einer interessanten Abhandlung über „Baufabriken“ die Möglichkeit geschmackvoller Wohnungseinrichtungen für Unbemittelte erwartet; allein bei dem Reichthum von kunstgewerblichen Anforderungen und Bedürfnissen unsrer Zeit darf man nicht verkennen, daß nur in einzelnen Zweigen die Arbeitstheilung mit Vortheil durchzuführen, in den meisten gerade die Vereinigung des künstlerischen mit dem technischen Verständniß zu wünschen ist. Zuwörderst wird überall, wo nicht das rein mechanische Copiren (Abmessen) eines Musters möglich ist, nur die Empfindung für den Geist der Vorbilder im Stande sein, treue und verständige Nachbildungen hervorzubringen, dann aber möchte der belebende geistige Einfluß, welchen alle Beschäftigung mit künstlerischen Formen ausübt, keinem entzogen werden, der darin eine Vereblung seiner täglichen Arbeit und in der Freude daran eine unerschöpfliche Quelle von Anregung zu finden vermag, wie dies bei jedem Kunsthandwerker der Fall ist, der — auch im beschränktesten Gebiete — mit dem Bewußtsein arbeitet, Schönes hervorzubringen. Verlangen kann man, daß der Handwerker so viel Verständnis für das künstlerische gewinne, daß er seine eigene Kraft zu erkennen und zu beurtheilen vermag, wie viel er an seiner Arbeit selbst entwerfen kann und wann er der Hilfe eines durchgebildeten Künstlers bedarf. Es ist nicht zu befürchten, daß der jetzige Mangel an geeigneten Kräften so bald in Ueberfluß umschlagen werde; im Gegentheil wird mit dem wachsenden Verständniß das Bedürfniß sowohl nach erfindenden Künstlern, als befähigten Kunsthandwerkern wachsen, ohne daß die einen von der Concurrenz der andern zu leiden hätten.

Die eigentlichen Förderungsmittel der kunstgewerblichen Bildung, deren Erkenntniß und Berücksichtigung schließlich den

wich
frag
the
u n
rich
Ze
li d

fün
ben
art
mi
rid
ein
Be
del
de
jet
er
sch
ar
G
a
bi

b
G
v
f
r
v
f

b
G
v
f
r
v
f

b
G
v
f
r
v
f

b
G
v
f
r
v
f

b
G
v
f
r
v
f

b
G
v
f
r
v
f

b
G
v
f
r
v
f

b
G
v
f
r
v
f

b
G
v
f
r
v
f

wichtigsten Punct in der Behandlung kunstgewerblicher Reformfragen bildet, liegen hauptsächlich in drei Richtungen: der Betheiligung bei großen sthvoll durchgeführten Kunstunternehmungen (monumentalen Bauten mit gediegener Einrichtung), der künstlerischen Leitung des gewerblichen Zeichenunterrichts und der Aufstellung kunstgewerblicher Musterfammlungen.

Der Erfolg der erstgenannten Förderung des Gewerbes durch künstlerischen Einfluß hat sich in Deutschland auf das Glänzendste bewährt. In München und Berlin, wo kunstsinige Fürsten großartige Bauwerke mit reichem Schmuck von Sculptur und Malerei, mit übereinstimmend entworfenener Decoration und wohnlicher Einrichtung entstehen ließen, haben die Bauhandwerker aller Zweige einen Fortschritt erfahren, der für sie von den bedeutendsten realen Vorteilen geworden ist und ihrem Arbeitsgebiet eine große Ausdehnung gewonnen hat. Besonders in Süddeutschland läßt sich der anregende Einfluß der Münchener Kunstschule in den verschiedensten Artikeln des kleinen Kunstgewerbes erkennen und zeigt sich jetzt, wo die Blüthe der monumentalen Kunst schon im Schwinden erscheint, in einem erfreulichen Aufschwung. Kunstguß, Bildschnitzerei, Goldschmiedekunst und die zur Erzeugung der Galanteriearbeiten sich vereinigenden Gewerbe haben dort, anfangs nach den Entwürfen bedeutender Meister, dann aus sich selbst heraus eine Fülle von neuen schöngeformten und sinnig erdachten Kunstgewerbestücken hervorgebracht, die an die gute Zeit altdeutscher Kunstblüthe erinnern.

Erfolgreicher noch, weil in weitere Kreise dringend und von beständigerem Einfluß ist ein mit richtigem Verständniß geleiteter Kunstunterricht in den gewerblichen Bildungsanstalten. Leider ist nur selten in diesem Fache die Befähigung der Lehrer zu der Wichtigkeit ihres Berufs in richtigem Verhältnis. Anstatt — nächst der nöthigen mechanischen Uebung der Hand und der Kenntniß perspectivischer Grundregeln — die jungen Kunsthandwerker durch eine systematische Reihenfolge von gediegenen Ornamenten in das Verständniß der Kunststile einzuführen, läßt man sie entweder willkürlich von einem Styl zum andern springen, ohne deren Unterschied zu erläutern, oder, was noch schlimmer ist, man quält die noch wenig geübte Hand mit der Nachahmung virtuos gearbeiteter französischer und Berliner Lithographien „études à deux crayons“ geistloser Landschaften etc., die sehr brillante Examenzeichnungen und sehr wenig Ausbildung des Kunstsinnes für den Lebensberuf zu Folge haben. Eine geeignete Erweiterung des akademischen Kunstunterrichts, welche die nicht mit hervorragendem productiven Talente begabten studirenden Künstler zu tüchtigen Lehrern für kunstgewerbliches Zeichnen heranbildet, wozu mehr als das übliche jahrelange Arbeiten nach Act und Antike und eine umfassende Kenntniß der kunstgeschichtlichen Stilentwickelung gehört, wird hier von bestem Einfluß für den Unterricht selbst, wie für das Fortkommen einer großen Anzahl befähigter, aber gerade nicht zu schaffenden Künstlern geborener junger Leute sein.

(Schluß folgt.)

Stadttheater.

Die große und allgemeine Theilnahme, welche Fräulein Janauschke's schöne Kunstleistungen auch diesmal fanden, veranlaßte eine Verlängerung des Gastspiels dieser Künstlerin. Daß die Direction damit im Sinne und Interesse des Publicums gehandelt hat, beweist der sehr zahlreiche Besuch des Theaters am 19. d. M. In dieser Vorstellung erfreute uns Fräulein Janauschke mit zwei Darstellungen im leichten heitern Genre. Die Eigenthümlichkeit und ursprüngliche Kraft dieses eminenten Talents, die unumschränkte Herrschaft desselben über die Mittel der dramatischen Kunst gaben sich hier in eben so überzeugender Weise kund, als in den Leistungen der Künstlerin auf dem Gebiete des ernsten Dramas. Es ist stets der sicherste Beweis wirklichen Talents und wirklicher Künstlerschaft, wenn der Darsteller mit vollständigem Herausreten aus sich selbst in die vom Dichter geschaffene oder nach dem Leben copirte Persönlichkeit aufzugehen weiß, wenn man wohl die künstlerische Individualität, nicht aber das Ich in seinen Leistungen sieht. Diesen nicht genug zu schätzenden Vorzug haben wir stets bei Fräulein Janauschke gefunden; in ihren diesmaligen Lustspielrollen trat er mit ganz besonderer Entschiedenheit hervor. Wer hätte in der reizenden mädchenhaften Lucie (Bauernfelds Lustspiel „das Tagebuch“), in der Dame aus der großen Welt, welche die Künstlerin in der Rolle der Hedwig (Carl Blums Lustspiel „der Ball zu Ellerbrunn“) gab, die Darstellerin wieder erkannt, die uns wenige Tage vorher in den Rollen der solchischen Medea, der Elisabeth von England, der Orsina bis in das Innerste erschüttert hatte! Auf jene beiden Leistungen im Lustspiel kann die Künstlerin nicht weniger stolz sein, als auf ihre großen tragischen Gestaltungen, denn auch in ihnen beschränkte sie sich nicht auf blendenden äußeren Glanz, auf den Reiz des Pitavalen, vielmehr ließ sie durch die Natürlichkeit und feine Coquetterie der Lucie, wie als Hedwig durch die Anmuth und die tactvolle Selbstbeherrschung der echten Aristokratin ein tiefes Gemüthsleben hin-

durchblicken und verlieh damit diesen dem socialen Leben der Gegenwart entnommenen Gestalten erst ihren vollen Werth.

Da auch von Seiten der unserer Bühne angehörenden Darsteller in diesen Lustspielen durchgehends sehr Gutes, in den Hauptrollen selbst Vortreffliches gegeben ward, und besonders das Bauernfeldsche Lustspiel in einem musterhaften Ensemble ging, so ward dem Publicum ein sehr anregender Genuß an diesem Abend gewährt. Ganz besonders waren es die Herren Janisch (Hauptmann Wiese) und Baron Jacob von Ellerbrunn, Czajka (Raschler) und Commissionsrath Zuder, Kühn (Doctor Platanus) und Fräulein Heller (Marie), deren durchaus gelungene Leistungen allgemeine Anerkennung fanden.

Eine nach dem Walzer von M. Schacht „Frauentänze“ mit viel Geschmack arrangirte, von Herrn Polletin, Fräulein Bertha Rudolph und dem Balletcorps sehr lobenswerth ausgeführte neue Tanzpiece ward zur Ausfüllung der Pause zwischen den beiden Lustspielen gegeben und fand verdienstermaßen allgemeinen Beifall.

Verschiedenes.

Bei dem Lindenauer Viehmarkt sind durch die Leipziger Omnibus-Gesellschaft ca. 6000 Personen befördert worden. Da die Wagen des Fiacre-Vereins, wie wir sahen, auch vollständig besetzt waren, so wird die genannte Zahl verdoppelt werden können, die Personen nicht gerechnet, die durch andere, den beiden Gesellschaften nicht angehörige Omnibuswagen befördert wurden. (L. Nachr.)

Handel mit Frankreich. Nach der neuesten Aufstellung des franz. Handelsministerium betrug die Einfuhr Frankreichs aus dem Zollverein 1860: 94 M. Fr., England 252, Nordamerika 258, Belgien 148, Schweiz 39, Türkei 80, Sardinien 90, Spanien 58, Rußland 56; die Ausfuhr 167 494 211 148 124 42 118 100 21; die Gesamteinfuhr ist also 1000 M., die Ausfuhr 1400 M. Da Ausfuhr und Einfuhr sich gleich sein müssen, so kommen 400 M. auf den Schmuggel und Geldtransaktionen. Die wichtigsten Gegenstände der Einfuhr aus dem Zollverein sind Steinkohlen (11 M. Fr.), Vieh 8 M., Holz 6,9 M., Wolle 6,6 M., Haare 6,1 M., Häute 4,2 M., Metalle, Pelz, Getreide und Bier (1/2 M.); der Ausfuhr in den Zollverein: Seidenzeuge 44 M., Kurzwaaren 13 M., Wollwaaren 10 1/2 M., Baumwollw. 8 1/2 M., rohe Seide 5,6 M., Krapp 4,1 M., Wollgarn 4,2 M., Weißzeug 5 M., Wein 2,6 M. und Papier 2,9 M.

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Freitag kein Theater. Morgen Sonnabend (Gastvorstellung des Fräulein Janauschke, königl. sächs. Hof-Schauspielerin): **Die Valentine.** Schauspiel in 5 Acten von G. Freytag. ** Valentine — Fräulein Janauschke. (127. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise).

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig nach

Berlin: * 3. 50. — 8. 45. — * 5. 50. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — 2. 30.)
Bernburg: * 7. — 12. 15. — 6.
Chemnitz: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — * 9. — 2. 30. — 6. 30.)
Coburg etc.: * 11. 5. — 1. 40. (bis Meiningen).
Dessau: 3. 50. — 8. 45. früh. — 8. 30. Abds.
Dresden: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 80. — 6. 30. — * 10.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — * 11. 5. — 1. 40. — 7. 5. (bis Erfurt). — * 11. 8.
Frankfurt a. M.: 5. — * 11. 5. — * 11. 8. Abts. — (Weßl. Staatsbahn: * 5. 15. Morgs. — 6. 20. Abds.)
Hof: * 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenburg).
Magdeburg: * 7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen) — 10.
Meißen: 5. 45. — * 9. — 12. — 2. 30. — 6. 30.
Schwarzenberg: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20.
Zeitz und Gera: 5. — 1. 40. — 7. 5.
 (Die mit * bezeichneten sind Allzüge).

Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11 — 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 — 3 Uhr.

Die Ausstellung zu verloosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der alten Rath's-Baage am Markte ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brach, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bisitenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 M.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1 — 4 Uhr, für Herren täglich von früh 8 — 1/2 1 und Nachmittags von 4 — 8 Uhr Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Ein bei dem königlichen Bezirksgerichte allhier in Haft und Untersuchung befindlicher junger Mensch, dessen Signalement unten sub C beigefügt wird, ist der Verübung einer Mehrzahl von Einbruchsdiebstählen in Gartenhäuschen des hiesigen Johannisthales im Laufe der Monate Januar und Februar d. J. theils geständig theils dringend verdächtig. Ein Theil der gestohlenen Sachen ist im Besitze jenes Menschen vorgefunden worden, dagegen werden die unter A. verzeichneten noch vermisst. Ferner sind in verschiedenen der erbrochenen Gartenhäuschen, so wie im Besitze jenes Menschen die unter B. aufgeführten Gegenstände vorgefunden worden, von denen ebenfalls zu vermuthen steht, daß sie von letzterem gestohlen und beziehentlich in jenen Gartenhäuschen zurückgelassen worden sind, ohne daß deren Eigenthümer bisher haben ermittelt werden können.

Es werden daher Diejenigen, welche durch Kauf, Verpfändung oder auf sonstige Weise in den Besitz der noch vermissten unter A. verzeichneten Gegenstände gelangt, oder welche über deren Verblieb Auskunft zu geben im Stande sind, deshalb zu alsbaldiger Anzeige an Bezirksgerichtsstelle aufgefordert, nicht minder werden die Eigenthümer der unter B. aufgeführten Gegenstände veranlaßt, Behufs ihrer Befragung sich zu stellen.

Leipzig, den 19. März 1862.

Königliches Bezirksgericht daselbst.

Bieweg,
beauftragter Richter.

Alter: 23 Jahr; Größe: 73 Zoll; Gestalt: schlank; Haar: dunkelbraun; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; an der rechten Seite des Kinnes ein kleiner Leberfleck.

A.

Ein messingener Bierhahn, ein dergleichen zinnerner, ein Paar Fenstervorhänge von gelbem Körperlattan, ein gelb und schwarzseidenes Taschentuch, ein Pfeilerspiegel, ein Paar defecte schwarze Tuchhosen, eine alte schwarze Tuchweste, vier weiße halbleinene Bettüberzüge, sechs dergleichen Betttücher, acht dergleichen Kopfkissenüberzüge, zwei weiße Mullröcke, eine Blouse, ein weißer baumwollener gestickter Unterrock, ein weißer Schurenrock, zwei weiße glatte Unter Röcke, drei neue leinene Hemden, C. S. gezeichnet, ein neues leinenes Frauenhemd, drei weiße Tischtücher, zehn Paar baumwollene Strümpfe, 2 1/2 Duzend weiße Taschentücher, fünf Paar Unterärmel, fünf Kragen, ein Oberrock, ein Bundrock, vier Kinderschürzen, zwei bunte Ueberzüge, zwei baumwollene Oberhemden, ein Duzend Nachtmützen, ein feines Batisthalstuch, acht Stück Vorhänge, neun Stück Rouleaux.

B.

Sechs Paar braun und graue Buckskinhandschuhe, ein Fillettuch, ein rothseidener Schlips, ein Paar braune Glacéhandschuhe, ein Nadelbuch, eine blaue Mütze, ein alter Strohsack, ein Paar wollene Socken, ein weißleinenes Taschentuch, G. D. 14. gezeichnet, ein defectes rothseidenes Taschentuch, eine alte Bürste, ein messingenes Streichhölzchenbüchsen, ein Petschaft, ein Einschlagemesser, ein braun- und schwarzseidenes Taschentuch.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 5. bis 11. d. M. ist aus einer in der Universitätsstraße allhier gelegenen Wohnung ein kupferner zweihenkeliger Kessel mittlerer Größe entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 19. März 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Richter.

Bekanntmachung.

Am Abende des 10. d. M. ist von einem Geschirr, das an der Johanniskirche allhier gestanden, ein blaugefärbter schwarzwolliger Pelz entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 19. März 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Richter.

Bekanntmachung.

Aus einer im Brühl allhier gelegenen Privatwohnung sind im Anfange d. M.

zwei Frauenhüte, und zwar ein schwarzer Sammethut und ein brauner Strohhut, beide blau ausgeputzt, entwendet worden.

Etwaige Wahrnehmungen in Betreff dieses Diebstahls bitten wir uns mitzutheilen.

Leipzig, den 19. März 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Bausch.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monats Februar d. J. sind aus einer in der Glockenstraße allhier befindlichen Wohnung ein grünseidenes Umschlagetuch mit langen grünen Fransen, ein roth- und weiß gemustertes seidenes Taschentuch, ein Honigschneidezeug, bestehend aus Spaten und krummen und geraden Messer, und eine Wäsch-Platte mit Eisenblechschieber entwendet worden.

Sollte Jemand über diesen Diebstahl oder den Verblieb der Sachen Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Anzeige.

Leipzig, den 18. März 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist in der 10. Abendstunde des 7. d. M. auf der Halle'schen Straße einem dasigen Bewohner ein Portemonnaie von grauem Leder mit Stahlbügel und einem Inhalte von 26 Thalern, bestehend in 1 Gotha'schen Zehnthalerscheine, 2 Zweithalersstücken und 14 Einthalersstücken, abhanden gekommen und muthmaßlich mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Etwaige Wahrnehmungen hierüber bitten wir uns schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 19. März 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Hille.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist in den Nachmittagsstunden des 12. d. M. aus einer Wohnung auf der Gerberstraße allhier ein Geldbeutel zum Aufziehen mit ungefähr 6 Thalern, bestehend in 1 Doppelgulden, 3 Einguldenstücken, 1 preussischen Thaler und mehreren Fünfsneugroschenstücken, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahrnehmungen.

Leipzig, den 19. März 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Hille.

Bekanntmachung.

Der zur nothwendigen Subhastation des unter Nr. 808 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig an der Windmühlenstraße gelegenen, mit der Straßennummer 48 versehenen, Frau **Minna'n Theresen** verehelichten **Kresschmar**, verwitwet gewesenen **Sputh** und **Genossen** zugehörigen Haus- und Gartengrundstückes auf

den 31. März 1862

anberaumte Termin ist auf Antrag des Ausbringers der Subhastation wieder aufgehoben worden.

Leipzig, den 19. März 1862.

Königl. Sächs. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.

Dr. Steche. Mehlgarten.

Wasthammel-Auction.

Mittwoch den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Rittergute **Gröba** bei Riesa 50 Stück fette, mit Körnern gut ausgemästete Hammel unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Auction

hält Unterzeichneter den 11. April 1862 in dem früher Hahnemann'schen Gasthofs zu Reudnitz ab. Anfang 9 Uhr Vormittags. Es sind Kleider und Meubles.

Reudnitz.

Schmidt, Ortsrichter.

100 Centner Blechtafeln

für Schlosser, Schmiede zc.

kommen morgen Vormittag 10 Uhr in der Auction im weißen Adler vor.

Eine große Partie

Schwedische Zündhölzer in Blechdosen

kommt morgen Vormittag 9 Uhr im weißen Adler zur Versteigerung.

71. Auction im städtischen Leihhause.

Morgen Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung.

Allgem. Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank Teutonia.

Hiermit beehre ich mich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß Herr **F. Willisch** die Agentur der **Teutonia** niedergelegt hat und ich dieselbe Herrn **Friedrich Gorgass**, lange Straße Nr. 20, übertragen habe. Die Agentur des Herrn **A. Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7, dauert ungestört fort.

Leipzig, den 15. März 1862.

Johann Wilhelm Fiedler,
Generalagent der Teutonia.

Mit Bezug auf Obiges empfehlen sich die Unterzeichneten zur Vermittelung von Renten- und Lebensversicherungen, so wie zur Annahme von Geldern zur Sparcasse, welche mit 3% Zins auf Zins verzinst werden.

Statuten und Prospective gratis bei

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7,

Fr. Gorgass, lange Straße Nr. 20,

Specialagenten, und

J. W. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22,
Generalagent.

Statuten der Militärpflicht-Versicherungsbank in Dresden

sind zur Bequemlichkeit der Interessenten von heute ab für den Preis von 2 1/2 % incl. Portozuschlag auch bei Unterzeichnetem zu bekommen und ist derselbe mit Aufnahme von Versicherungsanträgen bevollmächtigt worden. Es können sich Knaben und junge Männer vom 8. bis 20. Lebensjahre dabei betheiligen.

Leipzig, den 19. März 1862.

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Visiten- u. Adresskarten

höchst elegant 100 St. 1 % so wie alle andern Stein druckarbeiten liefert die Lithogr. Anstalt von **C. A. Walther**, Kochs Hof.

Adress- & Visitenkarten,

höchst elegant, liefern zu den billigsten Preisen

Winckler & Stephan, Ritterstraße 19.

Kindergarten

Schrötergäßchen Nr. 4,
große Windmühlenstraße Nr. 42.

Die Spiel- und Beschäftigungstunden für Kinder von 3 bis 6 Jahren sind für das Sommerhalbjahr früh von 9—12 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr. Mittwoch und Sonnabend Nachmittags fallen aus. **Anna verw. Kersten geb. Opitz.**

Für unbemittelte Aeltern.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, für 16 Söhne unbemittelter Aeltern, welche noch ein Schuljahr vor sich haben, einen Cursus in der modernen Schreibkunst, ohne Anspruch auf Honorar, zu eröffnen. Die Lehrstunden sollen mit dem 31. d. M. Nachm. 4 1/2—6 Uhr ihren Anfang nehmen. Diejenigen Aeltern, welche auf mein Anerbieten einzugehen gedenken, wollen die Güte haben, sich bis zum 28. d. M. mit mir in Einvernehmen zu setzen.

Leipzig, den 20. März 1862.

Eduard Lange, Lehrer der Kalligraphie,
Burgstraße Nr. 7.

Am 1. April Ziehung!

Mailänder Lire 45 Loose, jährlich 4 Ziehungen mit Hauptgewinnen à 100,000, 10,000, 1000, 500, 400, 300, 250, 200, 100, 60 und 46 Lire-Loose als niedrigste Prämie, empfiehlt einzeln und in Partien billigt **Carl O. R. Viehweg**,

Petersstraße Nr. 15.

Nach der Ziehung nehme ich die von mir gekauften Loose mit geringer Coursdifferenz wieder zurück.

Flotten-Loose à 10 Ngr.,

von denen jedes gewinnt, bei Abnahme von 10 Loosen ein Frei-loos empfiehlt

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Blitzableiter, Grabgitter, Gartenspaltere so wie jede Schlosserarbeit in Neubau und Reparatur empfiehlt bei promptester und billigster Bedienung

Robert Kiehle, Fleischerplatz Nr. 5.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

in Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie Marmor-Kamine, Waschtischauflage, Tisch- und Consolplatten in den neuesten Dessins sind in reichhaltigster Auswahl vorrätzig und berechnen bei solider Arbeit die billigsten Preise.

G. A. Ehmig in Leipzig, Georgenstr. am Schützenhaus,
früher **Gebr. Ehmig & Fleckenwirth.**

Die Strohhut-Fabrik von **M. Pfeiffer**, Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage, goldner Ring, übernimmt alle Arten Hüte zu waschen 6 Ngr., und modernisiert solche 10 Ngr., und färben 7 1/2 Ngr.

Künstliche Zähne

und dergl. Reparaturen fertigt

A. Müller, Arzt, Paulinum.

Gehrten hiesigen und auswärtigen Familien empfiehlt sich in vorkommenden Fällen zur Besorgung, als: **Dejeuners, Dinners, Soupers**, so wie einzelne Schüsseln in und außer dem Hause

E. Kannödörfer, Kunstfod,

große Fleischergasse Nr. 28.

NB. Früher 6 Jahre bei Mad. Lex.

G. Carolin,

Fischer und Meublespolierer, Hainstraße Nr. 22, empfiehlt sich im Aufpolieren, Reparieren und Lackieren der Meubles, und stellt bei guter Arbeit die billigsten Preise.

Gummischuhe werden schnell und gut ausgebessert. Abzugeben im Schuhmacherladen Kochs Hof Nr. 25.

Ricinus-Oel-Pomade,

bewährtes Mittel einen kräftigen und schönen Haartuch zu erzeugen, empfiehlt à Fl. 6 Ngr.

C. Haustein, Nicolaisstraße 54.

Knochen-Seife,

ausgezeichnet zur Wäsche, pr. St. 14 ^{af}, 7 ^{ll}. pr. 1 ^{af} empfiehlt **Eduard Oeser**, kleine Fleischergasse 6.

Denkmünzen

von feinstem Silber empfiehlt in schöner Auswahl, zu Pathen- und Confrmanden-Geschenken passend,

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Leipziger und Dresdner Gesangbücher,

Bibeln, neues Testament, alle Arten Albums und Photographie-Albuns, Stammbücher, alle Arten Schreibmaterialien empfiehlt

Ferdinand Steller, Neumarkt Nr. 1.

Photographie-Rahmen

in größter Auswahl empfiehlt billig

Carl Steinert, Bergolder, Katharinenstraße Nr. 11.

Die Strohhut-Fabrik von **Amalie Richter**, Petersstrasse Nr. 44, empfiehlt sich mit Bleichen, Färben und Modernisiren getragener Strohhüte aller Art. (Weiße Bandhüte werden wie neu.)

G. Schneider, Schulgasse 14, empfiehlt seine Reparatur-Anstalt zur geneigten Benutzung, in welcher **Ulabaster, Bernstein, Glas, Marmor, Perlmutter, Porzellan, Steingut**, alle Spielsachen, **Tänflinge**, alle transportablen Gegenstände mit und ohne Mechanismus sauber reparirt und angebeffert werden.

Adam & Eisenreich,

Grimma'sche Straße Nr. 10,

beehren sich ergebenst anzuzeigen, daß die neuen Waaren für die Frühjahr-Saison eingetroffen sind und empfehlen besonders

Zur Confirmation

schwarze ganz und halbwollene Waaren zu den billigsten Preisen in überaus reichhaltiger Auswahl, ebenso schwarzen Taft 4 Viertel von 15 Ngr. an, 6 Viertel von 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,

Frühjahrs-Mäntel in Tuch und Velours

von 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. an,

Mantillen und Taffet-Mäntel

von 4—6 Thlr. an. (Signer Fabrik).

Zurückgesetzte Mode-Bänder,

so wie eine Partie schöner Nette empfehlen wir zu billigen Preisen.

Riedel & Höritzsch, Markt No. 9.

A v i s .

Um vielseitigen Nachfragen zu genügen hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich außer den Messen mit dem

Detail-Verkaufe meiner Spitzen- und Stickerei-Fabrikate,

bestehend in jedem Genre echter Spitzen und Spitzen-Kragen, Points, Einsätze, Doppelstriche, gestickter Tülls, Batist-, Mull- und Tüll-Kragen und Garnituren, Ärmel, Taschentücher, Schleier etc., befinde so wie glatte und brodirte Stoffe, Mull- und Tüll-Gardinen stückweise zu billigen aber festen Preisen verkaufe.

Wilhelm Kretschmann,

Markt Nr. 3, Kochs Hof.

Gummi-Waaren,

als beste franz. Gummi-Schuhe, Hosenträger von 6 Ngr. das Paar an, Steege, Strumpfgürtel, Ärmelhalter, Kleiderhalter, Gummi-Band, Gurt und Schnure, Bälle, Kinderklappen, schwarze Sauer, runde Gummi-Kämme für Kinder Stück 3 Ngr., Frisirkämme, Gummigürtel von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an empfiehlt **F. A. Poyda**, Reichstraße 52.

G. Schneider, Schulgasse 14,

empfehlte feingekleidete Puppen und Tänflinge, alle Puppengegenstände, Nippfächer, Kinderflinten, Säbel, Wagen, Bälle, Kugeln, Spielfennige, Kreisel, Peitschen und noch viele andere Artikel von Kurz- und Spielwaaren zu billigsten Preisen.

Beim Kauf werden gebrauchte und defecte Spielwaaren, als Puppenstuben, Küchen, Theater, Kaufläden, Tänflinge, Schauelpferde u. dergl. als Zahlung angenommen.

Eine Partie ausrangirter Bänder

im besten Zustande erhalten und mit entsprechenden Preisen versehen empfiehlt

Adolph Höritzsch, Markt No. 16.



Frühjahrsmäntel

sollen eine Partie bedeutend unterm realen Werth verkauft werden
32. Hainstr. 32. **F. W. Schmidt & Co.**, 32. Hainstraße 32.

Eine Partie Damenstiefeln, Kinderstiefeln und Morgenschuhe

verkauft zu herabgesetzten Preisen, Alles elegante, dauerhafte, nach der neuesten Façon gearbeitete und selbstgefertigte Waare, wofür ich Garantie leiste, Zeugstiefeln von 1 Ngr. 10 Ngr. an u. s. w.,

C. F. Bendler, Kaufhalle Nr. 31 im Durchgange.

Amerikanische Eisschränke und Kisten neuester Construction

zur Frischerhaltung der Speisen, Weine u. s. w. empfiehlt billigt

das Meublesmagazin und Spiegellager von **F. A. Berger**, Petersstraße 42, 1. Etage.

Zugleich bitte geehrte Herrschaften, bei vorkommendem Bedarf von Meublements oder einzelnen Stücken, so auch in Spiegeln, worin ich jetzt die neuesten Baroque-Pfeilerpiegel nebst Zubehör auf Lager habe, sich gefälligst zu mir zu bemühen, indem ich in den Stand gesetzt bin, die allerbilligsten Preise zu stellen.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

F. A. Berger.

Die Metall-Buchstaben-Fabrik

von
G. A. Schwartz

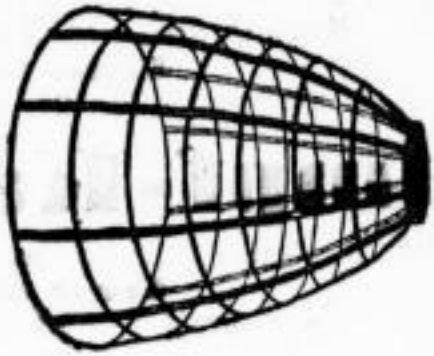
in
Leipzig,

Dresdner Straße Nr. 33,

empfiehlt ihr Fabrikat zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden und Straßen, zu Handlungsräumen u. unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Engel-Apotheke.

Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt No. 19.



Metallwaaren-Handlung
Stahlfabrik

Auf mein reichhaltiges Lager jüngster Zeit in Besitz gelangter
Novitäten angefangener und fertiger

Tapissierarbeiten

geschmackvollster Dessins u. neuester Farbenshattirungen, so wie eine große Auswahl der neuesten Stilmuster erlaube mir aufmerksam zu machen.

Gleichzeitig empfehle mein assortirtes Lager von **Verlen, Canvas, Castor- und Zephir-Wolle** und **Seide** in den neuesten Farbenshattirungen unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Clemens Jäckel,
Tapissier-Manufactur,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Schultornister

mit Sammet- und Seehunddeckel, **Schultaschen** zum Uanhängen und in der Hand zu tragen, **Rappen** in Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Georg Heber, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Damenkoffer,

elegant und dauerhaft, **Reise-, Hand- & Musterkoffer, Reise- & Geldtaschen** so wie **Reise-Utensilien** aller Art empfiehlt billigst **Georg Heber,** Neumarkt 42 in der Marie.

Schlipse und Cravatten

(eigener Fabrik) in größter Auswahl und neuesten und schönsten **Mustern** für **Confirmanden** in allen **Façon**, vollständiges **Handschuh-Lager** für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen die **Cravatten-Fabrik**

von **C. G. Froberg,** Nicolaisstraße Nr. 2.

Nähmaschinen

empfiehlt in verschiedenen Constructionen und für jeden Stoff geeignet, mit Zwirn und Seide zu nähen, unter Garantie und guten Bedingungen **Robert Kiehle,** Fleischerplatz Nr. 5.

Vorzeichnungen

auf Batist und Mull zu Kragen, Cravatten, Streifen; Unterärmel, Schoner u. empfiehlt zu Weißstickerei die neuesten Dessins

C. Liebherr, dem Café français gegenüber.

Für Confirmanden

empfehle ich Cravatten und Schlipse in jeder Façon zu ganz billigen Preisen. **F. Froberg,** Kaufhalle, Durchgang Nr. 8.

Wiener Glacé-Handschuhe

in recht guter Qualität empfiehlt für Damen und Herren in reichhaltiger Auswahl zu möglichst billigen Preisen

C. Liebherr, Grimma'sche Straße,
dem Café français gegenüber.

Damengürtel empfiehlt **J. A. Heber,** 3, Reichstraße 3.

Toilettenspiegel empfiehlt **J. A. Heber,** 3, Reichstraße 3.

Ledertaschen in allen Sorten empfiehlt **J. A. Heber,** 3, Reichstraße 3.

!!! Confirmanden-Anzüge !!!

für Knaben sind in größter Auswahl und billigstem Preis zu haben im Kleider-Magazin von **A. Kitzing,** Kaufhalle im Durchgang.

Hausverkauf.

Ein in der innern Stadt gelegenes gut gebautes Haus mit Hofraum und Niederlagen so wie guten Kellern, welches hauptsächlich zu einem Restaurations- oder Destillations-Geschäft paßt, ist der Besitzer gesonnen für den Preis von 15000 M sofort und mit 3 bis 4000 M Anzahlung zu verkaufen.

Näheres darüber zu ertheilen ist beauftragt

F. W. John, Brühl Nr. 6.

Drei noble Häuser mit Gärten in der Weststraße, Wiesenstraße und am bayerischen Bahnhof sind bei dem Werth von 15,000 M pr. Grundstück mit dem dritten Theile der Anzahlung verkäuflich und wird in einem derselben der Maschinenbau im hohen Parterre großartig betrieben.

Nähere Auskunft wird ertheilt auf Adressen unter der Chiffre M. R. 26. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Bezugs halber ist ein Haus, in der Nähe der Eisenbahnen und an der Promenade gelegen, welches circa 6 pCt. rein einbringt, zu verkaufen. — Adressen bittet man im Café national unter K. 80 abgeben zu lassen.

Hausverkauf.

Erbtheilungshalber ist das Haus Nr. 26 der Hainstraße allhier zu verkaufen durch

Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.

Ein schönes Haus- und Gartengrundstück der Dresdner Vorstadt, dessen Garten sich zu einem vorzüglichen Banplatz eignet, soll Verhältnisse halber billig verkauft werden.

Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 2 in der Restauration.

Hausverkauf.

Ein gut und massiv gebautes Haus in Neuditz mit 6 Logis, geräumigem Hof mit Brunnen nebst Garten ist wegzugshalber für den festen Preis von 2950 M mit ca. 800 M Anzahlung zu verkaufen. Das übrige Geld kann 14 Jahre zu 4 1/2 Proc. unkündbar darauf stehen bleiben. Wo sich das Grundstück befindet, das wird nachgewiesen Kohlgartenstraße Nr. 262 im Hinterhause park.

Banplatz.

Die letzte Parzelle im ehemals Felix'schen Grundstück Ecke der Schützen- und Felixstraße ist zu verkaufen.

Näheres bei Dr. **Einert** oder **H. W. Felix.**

Zu verkaufen ein Fortepiano
an der Meise Nr. 5 M.

Ein fast neues Pianoforte mit Metallplatte, von ausgezeichnetem Ton, ist billig zu verkaufen **Königsplatz 13, 2. Hof 2 Tr. links.**

Eine gute ausgespielte Wiener Zither ist billig zu verkaufen **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.**

Handlungsutensilien:

2 Pulte nebst Sesseln, 1 Tafelwaage, 2 f. Taxirwaagen, 1 Handwagen u. c., Alles im besten Zustande, ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Cunit & Lodde,** Petersstraße 41.

Einige elegante Möbel sind zu verkaufen, worunter sich **2 Salon-Polster-Garnituren von Nußbaum** und **Mahagoni** mit schwerseidnem so wie **Plüschbezug** aus dem Nachlasse der **Gräfin Nistolowska** geb. **Fürstin Radziwill** befinden, auch **1 franzöf. Pianino** in **Jaccarandenholz** 7 oct. u. s. w., und sind diese Gegenstände in den **Vormittagsstunden** zu besichtigen **Ritterstraße Nr. 7 im ersten Stock vorn.**

Sophas, Stühle, Matragen mit Bettstellen in großer Auswahl sind billig zu verkaufen alte Burg (bl. Mühle) 1, 2, Et.

Billig zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 Stück Wachstuchteppich, 1 Stuhlhoch, mehrere Bilder Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist Umzugs halber ein Mahagoni-Secretair, ein Sopha von gebeiztem Holze, ein Waschtisch und zwei Bettstellen Alexanderstraße Nr. 2. (Von 12 Uhr Mittag bis 5 Uhr können diese Sachen gesehen werden.)

Zu verkaufen ist billig eine neue 3 Ellen lange Küchentafel mit 2 Regalen Reichstraße 5, 3 Treppen links.

Meubles-Verkauf und Tausch.

Eine Auswahl Mahagoni- und andere Meubles sind zu verkaufen; auch werden andere Meubles dagegen mit angenommen Brühl Nr. 69 im Gewölbe. **C. Ungibauer.**

Einige 2stübe **Ottomanen** und **Divans** sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 81 im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen gebiegene Schreibsecretaire, dergl. Wäsch- und Kleidersecretaire, Sopha, div. Rohrstühle u. Tische, Bettstellen, Waschtische, Spiegel, 1 Silberschrank, Commoden, großer Wäschrant, 1 Kleiderschrank, Pultcommoden u. Frankfurter Str. 19. Hofmann.

Zu verkaufen: 2 1thürige Kleiderschränke, 1 Kinderbettstelle, Alles noch ziemlich neu, Burgstraße Nr. 8 im 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein breites Deckbett, gut gehalten, Burgstraße Nr. 10, im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Partie leere Cigarrenkisten bei **Moritz Oberländer**, Reichels Garten.

Zu verkaufen ist billig ein noch in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen Brühl Nr. 60, hinten quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine **Canariennecke** Karolinenstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen sind ein Paar Lachtauben (beste Art) nebst einer jungen, Gerberstraße Nr. 43, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein Affenpinscher, echte Race und dressirt, Magdeburger Bahnhof beim Portier Horn.

Sonnabend den 22. März

bringe ich **100 Schock Mehlwürmer**, groß und billig, zum Verkauf. Mein Stand ist neben den Ameisenleuten auf dem Raschmarkt. **J. G.**

Für den Garten

empfehle alle Sorten **Obstbäume**, **Zierbäume**, **Ziersträucher** und **Schlingsträucher** **F. Mönch**, Kunst- u. Handelsgärtner, Karolinenstr. 22.

Hochstämmige Rosen

in großer Auswahl und vorzüglich guten Sorten; **Pfirsichen-, Aprikosen-, Birnen-, Aepfel- und Reine Clauden-Bäume**, hochstämmig und an Spaliere, ferner beste großfrüchtige engl. **Stachelbeeren**, echte **Kirsch-Johannisbeeren**, **Fastolf-Simbeeren**, so wie schöne große **Trauereschen**, **Trauerweiden** und verschiedenes Gehölze zu Anlagen empfiehlt die Kunst- und Handelsgärtnerei von

J. G. Köhler a. d. Milchinsel.

1500 Stück veredelte hochstämmige **Rosen**, 3—7 Fuß Höhe, sind zu verkaufen und durch Katalog nachzuweisen Georgenstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Waldmeister

zu Maitrank bei **F. Mönch**, Karolinenstraße Nr. 22.

Stroh-Verkauf.

Gutes Bettstroh ist zu verkaufen und gleichzeitig die Säcke zu stopfen Erdmannstraße Nr. 19.

Zu verkaufen ist noch eine Partie sehr schöner **Burbaum** in **Schwetitz**, Gasthof zum Löwen.

Gute Gartenerde und **Bausand** ist zu verkaufen in **Volkmarisdorf** Nr. 76 bei **Dpig.**

Beste Zwickauer rein gesiebte Würfel- (Küchen-)

Kohle verkauft von jetzt an den Scheffel 12 \mathcal{R} die Kohleniederlage **Kohlenstraße Nr. 11.**

Zu verkaufen ist ganz reine buchene Holz-Asche (vorzüglich zur Wäschlauge sehr gut). Zu erfragen am Garnstande des Neumarkt-Brunnens.

Alte Ambalema-Cigarren

à 3 \mathcal{R} , mit Cuba à 4 \mathcal{R} , 3 Stück 1 \mathcal{R} , **Alte Savanna-** und **Manilla-Cigarren** à 6, 8 und 10 \mathcal{R} empfiehlt

Ewald Ritter, **Dresdner Straße.**

La Deseada,

eine ausgezeichnete gut gearbeitete **Bremer Cigarre** empfiehlt zu 14 \mathcal{R} pr. mille, im Einzelnen à 5 \mathcal{R}

C. P. Heyne, Markt Nr. 6.

Ambalema-Cigarren

in alter abgelagerter Waare vorzüglicher Qualitäten empfehle ich zu 3, 4 u. 5 \mathcal{R} pr. Stk. als sehr preiswerth und mache besonders auf eine Cigarre, **Ambalema mit Cuba** 3 Stk. für 1 \mathcal{R} aufmerksam.

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Dampf-Kaffee

in feinen Qualitäten, täglich frisch geröstet empfehle ich à 12 bis 15 \mathcal{R} pr. \mathcal{L} .

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch geröstet,

à \mathcal{L} 12, 13, 14 \mathcal{R} gr., **Mocca** à \mathcal{L} 15 \mathcal{R} gr.,

Raffinad im Brod à \mathcal{P} fd. 52 und 53 \mathcal{P} .,

Mells im Brod à \mathcal{P} fd. 50 und 51 \mathcal{P} .,

ausgeschlagen à \mathcal{L} 56 und 60 \mathcal{P} ., 52 und 55 \mathcal{P} .

Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Dampf-Möit-Kaffee

vorzüglich fein und kräftig im Geschmack à 8 11, 12, 13, 14, 15—16 \mathcal{R} empfiehlt **Julius Klessling**, **Dresdner Str. 7.**

Kaffee pro Pfund 86 \mathcal{P} .,

reinschmeckend, ferner zu 9 $\frac{1}{2}$, 10 (Java) 10 $\frac{1}{2}$, 11 und 11 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} per \mathcal{L} in bester Qualität empfiehlt

Jul. Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

Lager

s ä m m t l i c h e r

Cacaos und Chocoladen

aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in Dresden bei

Otto Wagenknecht,

Centralhalle.

Ausverkauf

des Weinslagers von **J. H. Achtung**, **Klostergasse Nr. 14.** Wegen Aufgabe des Geschäfts und baldiger Räumung der Locale sollen sämtliche Weinvorräthe billigst verkauft werden.

Wein-Verkauf.

Die Kanne guten, wohlschmeckenden **Tischwein** à 6, 8 und 10 \mathcal{R} gr., so wie auch **Wein** in Flaschen zu gleichen Preisen und darüber empfiehlt

Ewald Ritter, **Dresdner Str.**

Frische See-Hummern,

frische holsteiner u. Whitstaber Auster,

frischen Steinbutt, Schellfische, Dorsch,

böhmische Fasanen,

junge Vierländer Hühner,

Kappler Pöklinge, Kieler Sprotten,

süsse Messinaer Apfelsinen

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Neue franz. **Pflaumen** à \mathcal{P} fd. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} vorzüglich schön empfiehlt **Julius Thielemann**, Petersstraße Nr. 40.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 80.]

21. März 1862.

Die Destillation von Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 47,

empfiehlt ihre — mittelst eines neu aufgestellten Apparates — wirklich destillirten (nicht auf kaltem Wege mit ätherischen Oelen zusammengesetzten) **extrafeinen Liqueure, doppelten und einfachen Brauntweine**, so wie alle in ihr Fach einschlagenden Artikel sowohl im Ganzen als Einzelnen und sichert bei strengster Bedienung die billigsten Preise zu.

NB. Gebinde in allen Größen sind stets vorräthig und werden jederzeit, wenn in gutem Zustande befindlich, zum berechneten Preise zurückgenommen.

M a i t r a n k

stets frisch empfiehlt in ganz vorzüglicher Güte

Alexander Broche,
Dresdner Straße Nr. 47.

Bier-Verlag von echt bayerischem Bier

aus der vorzüglichsten Brauerei in Culmbach empfiehlt in Originalgebunden den Herren Gastgebern und Restaurateuren Leipzigs und Umgegend zur gefälligen Beachtung unter Zusicherung des billigsten Preises

Heinr. Peters, Dresdner Strasse 3.

Die Senf-Fabrik von Julius Stein, Neumarkt Nr. 5,

empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat in diversen Sorten zu billigsten Preisen.
Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publicums findet Markttags der Verkauf in einer Bude dem Geschäfts-Local der Herren **Quandt & Mangelsdorf** gegenüber statt.

Conditorei und Café von J. L. Hascher,

Zeltzer Strasse No. 56,

empfiehlt täglich gefüllte **Pfannkuchen, Windbeutel, Sprigkuchen, Aschkuchen, Blunderbrezeln**, so wie verschiedene andere feine **Bäckereien**. Bestellungen auf **Torten** etc. werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt und bittet um gütige Berücksichtigung ergebenst
J. L. Hascher.

Frische Holsteiner und Whitstabler Austern,
frische Seezungen, Schellfische, Dorsch, maroccan. Datteln
erhielt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Frische Austern,

fetten ger. Rheinfische,
gr. Bünenburger Niesensbricken,
russischen Caviar

empfiehlt

Louis Küster,
Wein- und Delicatessen-Keller,
Markt Nr. 17.

Fisch-Verkauf.

Schöne fette Karpfen, Hechte, Schleien, frischen Seeborsch empfiehlt
W. Schröter, Fischbldr., Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 1.

Limburger Käse,

Prima-Qualität, à $\text{fl. } 3$ sg , bei Abnahme 10 fl. à $\text{fl. } 2\frac{1}{2}$ sg ,
echter Schweizerkäse à $\text{fl. } 5$ sg . **Moritz Rosenkranz.**

Echten Schweizer Käse das $\text{fl. } 9$ sg ,
feinsten Limburger Käse à $\text{fl. } 5$ sg ,
beste Brab. Sardellen à $\text{fl. } 5$ sg , bei 5 fl. billiger,
empfiehlt **Julius Kiessling, Dresdner Straße 7.**

Große Limburger Käse à Stück 3 sg , 12 Stück 1 sg , kleine
Kümmelkäse 3 Stück 1 sg , 8 Stück 2 $\frac{1}{2}$ sg , Schok 17 $\frac{1}{2}$ sg ,
grüne Bohnen à Pfd. 2 sg bei F. T. Böhr im Schuhmachergäßchen.

Babrische Pflaumen à 18 Pf. pr. Pfund
empfiehlt **Fedor Willisch.**

Türkische Pflaumen

in großer süßer Frucht empfiehlt das $\text{fl. } 22$ sg
Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Coburger Actienbier

in Champagner-Flaschen, ganze 13 Stück für 1 sg ,
halbe 13 Stück für 20 sg

empfiehlt **C. L. Bartsch, Petersstraße 29.**



Echt bayerisches Bier

verkaufte von heute 13 halbe Flaschen
von dem beliebten bayer. Biere für
18 Mg . excl. Flasche, pr. $\text{fl. } 1\frac{1}{2}$ Mg .
Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Bon ganz vor-
ist gegenwärtig
ärztlich

Zerbster Malz-

(deutscher
Die alleinige
Leipzig: Carl

Burgstrasse

Offerirt davon ergebenst in Flaschen à 3 $\frac{1}{2}$ sg excl. fl. (Einsatz
dafür 15 sg), vom Fasse à Seid. 15 sg u. in Gebinden von $\frac{1}{8}$ Eimer ab.

Culmbacher Bier-Niederlage.

13 ganze Champagnerflaschen voll à 1 sg } exclusive
13 halbe do. = à 20 sg } Flaschen.
1 ganze do. = à 2 $\frac{1}{2}$ sg

bei **Heinrich Peters, Dresdner Straße Nr. 3.**

Wiener Dampfmehl

à $\text{fl. } 23$ sg , Meze 13 sg ,
à $\text{fl. } 25$ sg , Meze 15 sg

empfiehlt **G. F. Dietrich, Halle'sches Gäßchen Nr. 14.**



züglicher Güte
das angelegentlich
empfohlene

Extract-Bier

(Porter).
Verkaufsstelle:
Grohmann,
Nr. 9.

Ergebenste Anzeige.

Durch Gefälligkeit und außerordentliche Freundlichkeit der geehrten Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Direction bin ich nun in den Stand gesetzt, ununterbrochen täglich frisches **Dresdner Gebäck** feinsten Qualität liefern zu können, und bin ich auch bereit den allgemein vielfachen Wünschen nachzukommen, das Gebäck den entfernten wohnenden geehrten Herrschaften ins Haus zu schicken, und bitte mir deshalb gefällige Bestellungen zugehen zu lassen. Frische Waare täglich von früh halb 6 Uhr an, Dresdner von halb 7 Uhr an.

J. Kirchner, Katharinenstraße, alte Waage.

Gutes wohlgeschmeckendes Brod, ausgezeichnet leckende Hülsenfrüchte, feine Fleischwaaren aller Art, frische Rittgutsbutter empfiehlt
J. Kirchner, alte Waage.

Heute Honigsemmeln und Schweizerbröbchen, französisches Brod alle Tage frisch in der Bäckerei von
Otto Opel, Verkaufsstand Auerbachs Hof.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus im Preise bis 18,000 \mathfrak{M} , Stadt oder innere Vorstadt, ohne Unterhändler. Adressen unter A. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einkauf und Verkauf von Münzen und Medaillen aller Art bei
Zschesche & Köder, Königsstr. 25.

Gartenlaube. Die Jahrgänge 1853 bis mit 1861 kauft jederzeit und zahlt für gut erhaltene Exemplare den höchsten Preis

Paul H. Jünger, Gewandgäßchen 2.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindliches Sopha. Adressen nebst Preisangabe beliebe man Johannisgasse Nr. 28 im Hofe parterre abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden 8—12 egale **Gartentische** und die dazu gehörigen Stühle und Bänke. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter P. P. 100. entgegen.

Zu kaufen werden gesucht Gartenstühle und Tische. Adressen sind abzugeben Zeiger Straße bei Herrn Kaufmann Stock.

Ein Gestell, zum Schaufenster eines Putzgeschäfts geeignet, wird zu kaufen gesucht. — Adressen sub H. H. 1. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird ein kleiner leichter Handwagen. Adressen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Tabak-Pippen

laufen zu guten Preisen sowohl auf unserer Fabrik vor dem Hospitalthore wie in unserm Detail-Geschäft, Grimma'sche Straße im Mauricianum
Opel & Brunner.

Wer 1000—1200 Thlr. gegen Hypothek auf ein mit 1500 \mathfrak{M} Steuereinheiten belegtes brandcatastralisches zu 14075 \mathfrak{M} taxirtes Haus, auf dem bereits 8000 \mathfrak{M} stehen, darzuleihen, wird höflichst gebeten seine Adresse unter H. W. 1000. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2100 Thlr. werden zum 1. April auf ein Landgrundstück zur ersten und alleinigen Hypothek (Mündelhypothek) gesucht. Adressen unter Chiffre p. p. H. 10. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

2500 Thlr. sind hypothekarisch auszuleihen durch
Adv. **Liebster**, Brühl 58.

1000 \mathfrak{M} , 2000 \mathfrak{M} , 1600 \mathfrak{M} , 1000 und 10,000 \mathfrak{M} sind hypothekarisch auszuleihen.
Adv. **Kind**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Pensionäre vom 5. Lebensjahre an finden bei einer Lehrers-Witwe in Leipzig bei der gewissenhaftesten Pflege und Beaufsichtigung unter den billigsten Bedingungen Aufnahme. Unterricht in allen f. weiblichen Arbeiten wird im Häuslichen erteilt, so wie auf Berlangen Clavier- und Sprachunterricht. Näheres wird gütigst mittheilen Herr Lehrer **Sachse**, Dresdner Straße Nr. 45, 2. Etage.

Eine gute **Ziehmutter** wird gesucht. Näheres Neumarkt 36, 3 Treppen rechts.

Kinderlose Eheleute suchen ein Ziehkind. — Näheres gefälligst Gerberstraße Nr. 18 im Laden.

Ein **kleiner Familienkreis**, der unter sich Kladderadatsch — Flieg. Blätter — Ill. Zeitung — Victoria (Moden-Zeitung) — Zeitschr. für Musik — Europa — Gartenlaube, letztere mehrfach, für monatlich 10 \mathfrak{M} bei Ueberbringung und Abholung circuliren läßt, sucht für 1. April noch einige Theilnehmer. Anmeldungen unter J. K. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen, worauf Näheres erfolgt.

Ein routinirter tüchtiger **Reisender**, der das Lüll-Geschäft genau kennt, findet in Berlin eine gute Stellung. Anerbietungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sub H. F. franco poste restante Berlin.

Copistengesuch.

Ein Copist, der wo möglich schon in einer Buchhandlung gearbeitet hat, kann sich melden Sonnabend den 22. ds. Petersstraße Nr. 26, 1. Etage links, bis 10 Uhr Morgens.

Xylographen-Gesuch.

Ein tüchtiger Xylograph kann sofort Beschäftigung erhalten
Blumengasse Nr. 4, 3. Etage.

Gesucht werden 4 geübte **Notendrucker** bei
W. Benicke, Neufirchhof Nr. 12/13.

Ein tüchtiger erfahrener **Maschinen-Schlosser** für Schraubstock- und kleine Feuer-Arbeit kann dauernde Condition erhalten in der **Patent-Marquisen-Fabrik** von
Fr. Emil Hofmann,
gr. Windmühlenstr. 24.

Tapezierergehülften-Gesuch.

Ein in allen vorkommenden Arbeiten eines Tapezierers erfahrener Gehülfe wird zum sofortigen Antritt auf aushaltende Arbeit gesucht. — Reisekosten werden vergütet.

C. F. Schöpf in Glauchau.

3 Tischlergesellen können sofort in Arbeit treten bei
M. Sachse.

Ein **Tischlergeselle** erhält dauernde Arbeit auf eigene Kost Raundörfschen 13, Gerhards Garten bei W. Bretschneider, Tischlerm.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch aus guter Familie, der den Buchhandel erlernen will und zwar gratis, kann sich Sonnabend den 22. ds. Petersstraße Nr. 26, 1. Etage links bis 10 Uhr Morgens melden.

Lehrlings-Gesuch.

In ein hiesiges **Seidenwaaren-Engros-Geschäft** kann ein mit guten Vorkenntnissen ausgerüsteter Lehrling eintreten. Offerten unter L. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mensch von anständigen Aeltern, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, kann künftige Ostern in die Lehre treten bei
J. F. Bösenberg, Querstraße 31.

Ein an Ordnung gewöhnter Knabe, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, wird gesucht bei
Julius Gehrde, Uhrmacher, Hainstraße 32.

Ich suche einen **Markthelfer**.
F. W. Schulze, Gerberstraße 63.

Ein **gewandter Kellnerbursche**, der an Reinlichkeit gewöhnt ist und serviren kann, findet zum 1. April Stelle bei **F. Bachhaus**, Gewandgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein **Kellnerbursche** mit guten Zeugnissen bei **E. Weil**, Marienstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein gewandter kräftiger Kellnerbursche mit guten Attesten Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ehrlicher und fleißiger Kellnerbursche, Antritt 1. April. Zu melden Leibnizstraße in der Restauration.

Einen kräftigen Burschen (zum Raddrehen) sucht die Conditorei von **C. N. Käpmodel**.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentlicher Bursche von 14 bis 15 Jahren in Lindenau, hohe Gasse Nr. 70 b.

Ein **Kaufbursche**, der gute Zeugnisse hat, wird gesucht
Brühl Nr. 80, 1. Etage.

Eine **Dame**, die mit der Fabrication gestrickter und gehäkelter **Phantastik-artikel** gründlich vertraut ist und die nöthigen Eigenschaften besitzt, ein derartiges Unternehmen zu leiten, wird unter annehmbaren Bedingungen nach außerhalb zu engagiren gesucht.
Näheres bei **Emil Seltmann**.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern gründlich und unentgeltlich zu erlernen, können sich melden
Neustichhof Nr. 45, 4. Etage.

Demoiselles, geübte Schneiderinnen,
so wie Lernende werden angenommen Stieglitzens Hof am Markt, Treppe A 2 Treppen.

Eine Putzmacherin, welche geschmackvolle Arbeit liefert und gute Zeugnisse besitzt, wird in ein Putzgeschäft nach auswärts gegen guten Lohn als Directrice gesucht. Auskunft ertheilt Herr Emil Seltmann, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Eine ganz perfecte Köchin

wird bis spätestens zum 1. Mai auf ein Rittergut gesucht. Bei besonders guten Kenntnissen und guten Zeugnissen wird ein hoher Lohn gewährt.

Adressen erbittet man unter der Chiffre E. v. K. # 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. April **eine tüchtige Jungemagd** Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen linker Hand.
Zu melden von 5 bis 7 Uhr.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches, fleißiges Dienstmädchen Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wolle sich von 11 Uhr Morgens ab melden
Wiesenstraße Nr. 17, 2. Etage links.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit
bei Madame Köst im Gewölbe Tuchhalle.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen
Weststraße Nr. 67 parterre links.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum 1. April Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, 15—17 Jahr, wird den 1. April zur häuslichen Arbeit gesucht
Hainstraße Nr. 25, links 3 Treppen.

Ein Küchenmädchen wird gesucht den 1. April in der
Restauration Thüringer Bahnhof.

Gesucht wird ein ordentliches gesetztes Mädchen zur Wartung eines Kindes für den Nachmittag Lurgensteins Garten 5g part. r.

Ein Kindermädchen, das schon als solches gedient hat, wird für den 1. April in Dienst gesucht
Reiher Straße Nr. 46, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen lange Straße Nr. 4 part. rechts.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren nach Neuschönfeld. Näheres bei H. Roth, Querstraße Nr. 15, Hof parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches arbeitsames Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden große Windmühlenstraße Nr. 1b, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für häusl. Arbeit sogleich oder zum 1. April. Zu erfragen hohe Straße Nr. 2 part.

Gesucht wird sofort oder 1. April eine zuverlässige Kindermuhme niederer Park 10.

Gesucht wird ein reinliches gewandtes Mädchen für Küche und Hausarbeit Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Zum 1. April wird eine tüchtige **Jungemagd**, mit guten Zeugnissen versehen, gesucht Bahnhofstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein gewilliges und bescheidenes Dienstmädchen wird zum ersten April zu miethen gesucht. **Behandlung und Lohn gut.**
Bosenstraße Nr. 10, links 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird zum 1. April für häusliche Arbeit und für ein Kind zu miethen gesucht
Blumengasse Nr. 5, 1. Etage links.

Ein recht braves, für Kinder und häusliche Arbeiten passendes Mädchen wird zu miethen gesucht
Georgenstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin
große Windmühlenstraße Nr. 37, 3. Etage rechts.

Ein junger gut empfohlener Commis, der Correspondenz, doppelten und einfachen Buchhaltung, so wie der Comptoirarbeiten mächtig, sucht Stelle. Näheres C. F. H. # 9. poste restante Leipzig franco.

Ein tüchtiger Holzzeichner sucht nach **Beschäftigung.** Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 3, Lützschenaer Bierkeller.

Ein gebildeter junger Mann, 24 1/2 Jahr, guter **Tischler** und gewandter **Zeichner**, mit der Buchführung bekannt, welcher soeben als Einjährig-Freiwilliger gedient und fortan militärfrei ist, wünscht baldigst in einem **Möbel-Geschäft** wieder Stellung als **Werk-** oder **Geschäftsführer**, auch würde sich derselbe sehr gut zum **Reisenden** dieser Branche eignen. Gefällige Adressen unter der Chiffre **X. V. Z. Nr. 24.** beliebe man an die **Expedition der Thüringer Zeitung zu Erfurt** portofrei einzusenden.

Ein Lehrling sucht in einem flotten Material-Geschäft zu Johannis eine Stelle.
Näheres unter A. G. # 10 poste restante.

Gesuch!

Ein junger Mensch, 19 Jahre alt, bisheriger Kellner, welcher längere Zeit bei seiner Herrschaft war, gute Atteste hat und deshalb empfohlen wird, sucht zum 15. April anderweitige Stelle, sei es als Kellner oder Diener hier oder auswärts, und wird dessen Herr Principal die nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben. Werthe Adressen bittet man Nicolaisstraße, Rosenkranz beim Kellner niederzulegen.

Gesucht wird ein Posten als Kutscher, der bei einer Herrschaft lange gedient und zu jeder Zeit antreten kann. Zu erfragen beim Portier in Hotel de Pologne.

Gesuch.

Für einen gut erzogenen Knaben vom Lande wird pr. nächste Ostern ein Unterkommen gesucht in einer größeren Restauration. Vorläufig wird Lohn nicht beansprucht, wohl aber gute Behandlung. Reflectirende erhalten Auskunft Petersstr. 35 bei Ed. Reibhardt.

Ein solides Frauenzimmer sucht Arbeit im Schneidern und Ausbessern in und außer dem Hause. Adressen erbittet man Brühl, Ecke der Ritterstraße, früher alte Heuwaage bei Mad. Hesse.

Eine junge Dame aus anständiger Familie, welche in der französischen Sprache und Pianofortspiel Unterricht ertheilen kann, so wie in weiblichen Arbeiten geschickt ist und besonders gut empfohlen wird, wünscht als Erzieherin Stelle. Näheres zu erfragen Münzgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Eine junge Dame, gebildet, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung nach auswärts als Gesellschafterin oder deutsche **Bonne**; auch würde sie bereit sein, auf Reisen zu begleiten.
Geehrte Adressen unter Chiffre

L. A. # 20.

bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine Stelle als Verkäuferin oder in ein Büllet.
Zu erfragen Münzgasse Nr. 3 parterre.

Die Tochter aus einer hiesigen achtbaren Familie, welche die Kochkunst erlernt, im Rechnen und Schreiben bewandert und Bildung besitzt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung als Verkäuferin, Bülletmamsell oder auch in eine feinere Küche. Hauptbedingungen sind ein gut renommirtes Haus und humane Behandlung; auf Gehalt wird weniger gesehen. — Adressen übernimmt pr. Post franco L. Benecke, Burgstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein gebildetes ansehnliches Mädchen

im Alter von 19 Jahren, fähig einer einfachen Haushaltung vorzustehen, wünscht entweder für eine solche oder zur Unterstützung sowohl für vorkommende häusliche Arbeiten als Küche in einer größeren Familie, auf einem Gute oder in einer Restauration zu baldigem Antritt engagirt zu werden. — Adressen werden unter Chiffre R. Z. 12. poste restante erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht das Kochen zu erlernen. Adr. mit Angabe der Bedingungen sind in der Expedition dieses Blattes unter M. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches seit längerer Zeit als Mamsell in einem guten Hause jetzt noch conditionirt und gut empfohlen werden kann, wünscht vom 1. Mai oder 1. Juni d. J. an einen Platz zur Aufsicht und Pflege von Kindern oder auch als Beihilfe der Hausfrau. Geehrte Damen werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre N. A. No. 12. in der Expedition dieses Blattes versiegelt niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen Weststraße Nr. 14, im Hofe 1 Tr. bei der Herrschaft niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. — Markt Nr. 17, Treppe D 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von 19 Jahren sucht zum 1. April oder 1. Mai c. einen Dienst als Jungemagd.
Geehrte Herrschaften wollen sich gefälligst Tauchaer Straße 1, hinter im Garten bemühen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches längere Zeit in Leipzig als Jungemagd gedient, in allen weiblichen Arbeiten erfahren und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Mai anderweitige Stellung als solche, sie würde auch mit ins Bad gehen oder sonst nach auswärts.

Zu erfragen Centralhalle beim Hausmann.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst für häusliche Arbeit und Kinder. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft. Adressen unter A. B. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 15. April oder 1. Mai. — Zu erfragen bei der Herrschaft kleine Windmühlengasse Nr. 1a, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles sofort oder zum Ersten. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 1a, 1 Treppe bei Herrn Müller.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Werthe Adressen bittet man unter M. Th. A. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von einer fleißigen Frau Arbeit im Waschen und Scheuern oder Aufwartung. Dresdner Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Ein Pianoforte oder Pianino wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub K. Hospitalstraße Nr. 10 parterre rechts.

Ein Gewölbe oder Parterre-Logis (meßfrei) in der Universitätsstraße, Grimm. Straße, Neumarkt, oberer Part, oberhalb der Ritterstraße oder in der unmittelbaren Nähe dieser Straßen wird **zu miethen gesucht**. Adressen mit Preisangabe sub H. M. 36 abzugeben Ritterstraße 30, 3 Treppen.

Ein recht großes heizbares Souterrain zum Lager von Rothweinen wird gesucht.

Unreinlichkeit und Feuchtigkeit kommt nicht vor! Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter A. B. C. No. 1 an.

Gesucht

wird eine passende Werkstelle für einen Holzarbeiter, wo möglich innere Vorstadt. Adressen unter A. Z. 27. übernimmt die Exp. d. Bl.

Ein Familienlogis im Preise von 150 fl wird in der Dresdner oder Johannisvorstadt zu miethen gesucht. Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 16, 2 Treppen niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis von ruhigen, pünctlichen Leuten ein Logis von 40 bis 60 fl , würden auch einen Hausmanns-posten übernehmen. Adressen abzugeben Königsplatz 9 im Hofe parterre bei Mad. Held.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis im Preise von 50—90 fl , am liebsten ein Parterrelogis, gegen Pränumerando-Zahlung. Adressen beliebe man unter Chiffre N. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von 50 bis 90 Thlr. in der innern Stadt oder innern Vorstadt von einem Angestellten an der Eisenbahn. Adressen bittet man in Eismanns Restauration, große Fleischergasse, abzugeben.

Ein kön. Beamter, der sich verheirathet, sucht zu Johannis ein mittleres Familienlogis, Dresdner oder Zeitzer Vorstadt, im Preis von 100 bis 160 fl .

Offerten poste restants Ob. Post. 8. L.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe eine Stube mit oder ohne Kammer, zu Ostern zu beziehen.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter F. W.

Zu miethen gesucht wird eine Stube mit oder ohne Meubles, 1 bis 2 Treppen, in der Stadt oder innern Vorstadt.

Adressen wird gebeten in der Expedition dieses Blattes unter M. No. 110. niederzulegen.

Gesucht wird ein unmeublirtes Zimmer in Reichels Garten oder Zeitzer Vorstadt. Adressen abzugeben Johannisgasse 39, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. April von einer anständigen Dame eine unmeublirte Stube. Adressen mit Preisangabe bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 45, Gambrius.

Ein Student der Theologie aus Griechenland sucht bei einem hiesigen **Geistlichen** Kost und Logis oder einen **Candidaten**, der mit ihm zusammenzieht.

Gefällige Adressen poste restants Leipzig P. L.

Gesucht wird Dresdner Vorstadt oder in Neudniz eine anständig meublirte Wohn- und Schlafstube pr. 1. April. Offerten mit Preisangabe unter B. 100. durch die Expedition d. Bl.

Eine alleinstehende solide Dame sucht in gebildeter Familie oder bei einer einzelnen Dame eine unmeublirte Stube, Dresdner oder Marienvorstadt oder Neudniz. Adressen werden erbeten Blumen-gasse Nr. 4 parterre links.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein kleines heizbares Stübchen. Adressen Petersstraße 24, quervor 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April von einem jungen Menschen ein Stübchen oder Kammer als Schlafstelle, womöglich Universitäts-, Sternwarten- oder Friedrichsstraße. Adressen Sternwartenstraße Nr. 30 bei Herrn Priske im Gewölbe niederzulegen.

Garten.

Ein schöner Garten mit gemauertem geräumigen Hause, gutem Obst, Wein, Erdbeer- und Spargelanlagen, gut gehalten, ist in der Dresdner Vorstadt zu vermieten. — Näheres Georgenstraße Nr. 10 zu erfragen.

Ein gutes Pianoforte ist zu vermieten
Neudnizer Straße Nr. 6 parterre rechts.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe, Brühl, grüne Tanne, ist für nächste Oster- und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere bei dem Besitzer.

Meß-Verkaufs-Parterre-Local für Oster- und folgende Messen zu vermieten Schuhmachergäßchen 6 bei der Hausbesitzerin.

Meßvermiethung.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet und Hauschlüssel ist für nächste und folgende Messen zu vermieten
Hainstraße Nr. 14, 3. Etage.

Vermiethung.

Die im Grundstück „zum Kloster“ allhier 1. Etage links gelegenen Geschäftslocal sind vom 1. April ds. Js. fernweit zu vermieten. — Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine größere Parterre-Localität, zu einem gewerblichen Geschäft passend, Wiesenstraße Nr. 1.

Einige Zimmer, die sich zu Buchhändler-niederlagen eignen, sind sofort zu vermieten. Näheres Quersstraße 32 in der Buchdruckerei.

Vermiethung.

Das in einem Seitengebäude des Hofes in der großen Feuerfugel zur Zeit an die Versicherungsbank „Leutonia“ vermietete Local an 6 Zimmern und sonstigem Zubehör ist von Ostern dieses Jahres an anderweit zu vermieten durch

Dr. Einert.

Eine elegante 3. Etage.

Ein freundliches, tapeziertes Logis, 6 Zimmer, 3 Kammern nebst Zubehör und Garten, ist in Reichels Garten sofort, Ostern oder Johannis zu vermieten. Das Nähere Reichsstraße 5 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an pünctlich zahlende Leute, Ostern beziehbar, Gerberstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Ein Logis für 52 fl ist zum 1. Mai zu vermieten
Blumengasse Nr. 9, 3 Treppen.

Ostern zu vermieten die 1. Etage (3 Stuben, 2 Kammern) für 120 fl Weststraße 27 parterre.

Zu übernehmen ist jetzt oder später eine gut eingerichtete Familienwohnung mit Meubles, Betten, Bettwäsche u., der Preis 3 bis 400 fl . Adressen unter L. H. sind in der Exped. d. Bl. niederzul.

Zu vermieten ist in Neudniz von jetzt ab oder Johannis ein Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör; eine 3. Etage 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör und ein Erkerlogis aus Stube, 3 Kammern nebst Zubehör.

Näheres beim Besitzer
Neudniz, Heinrichsstraße Nr. 256 b.

Zu vermieten sind vom 1. April an 2 Logis, parterre und zweite Etage im Gute Nr. 243 in Lindenau.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. April eine meublirte Parterrestube an einen soliden Herrn Neudnizer Straße Nr. 11 parterre links.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafstube Alexanderstraße Nr. 10, 1 Tr. (Ecke der Promenadenstraße).

Zu vermieten an einen oder zwei Herren ein fein meubl. Zimmer Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Alkoven vorn heraus (messfrei) an einen oder 2 Herren Kupferg. 3, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube Theaterplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube für Herren Querstraße Nr. 5, 4 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 fein meublirte Stuben mit Alkoven, vorn heraus, sofort oder später Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer nebst daran befindlichem Schlafgemach Jürgensteins Garten 5 G part. r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer für Herren Königsplatz Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Wohn- und Schlafzimmer, Promenade, an 1-2 Herren jetzt oder später Neukirchh. 30, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Windmühlengasse Nr. 1 b, 2 Treppen.

Zu vermieten zwei Stuben vorn heraus in sehr freundl. und gesunder Lage Weststraße Nr. 49 parterre links.

Garçon-Logis.

Katharinenstraße Nr. 29, 3 Treppen rechts ist eine sehr schöne freundliche Stube, gut meublirt, sofort oder vom 1. April an zu vermieten.

Garçon-Logis.

An zwei Herren ist ein großes freundliches, fein meublirtes Zimmer nebst geräumigem Schlafcabinet vom 1. April oder auch sofort zu vermieten. NB. Auch Haus- und Saalschlüssel. Burgstraße Nr. 7, 4. Etage.

Elegantes Garçonlogis, zwei schöne Zimmer sind mit oder ohne Forte-Piano an einen Beamten oder Reisenden Weststraße Nr. 27, 1. Etage zu vermieten.

Eine Stube mit oder ohne Schlafkammer ist zu vermieten in Reudnitz, Seitingasse Nr. 23, 2 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafgemach ist sofort oder später zu beziehen an der katholischen Kirche, Weststraße 67, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube als Schlafstelle, sep. Eingang und Hauschlüssel, Preußergäßchen Nr. 10 parterre links.

Zwei solide junge Leute finden Schlafstelle und Kost in einer freundlichen Stube und gutes Bett Weststraße 25, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle, Aussicht auf die Promenade, Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Offen sind zwei Schlafstellen Petersstraße Nr. 24. — Zu erfragen in der Restauration daselbst.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Manns-person Webergasse Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Burgstraße 21, 3 Treppen vorn heraus.

Zu einer freundlichen Stube wird ein Teilnehmer gesucht (Haus- und Saalschlüssel) hohe Str. 18, Hinterhaus 2. Hausthür 2 Tr. l.

Zu einer gut meublirten Stube (monatlich 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$) wird ein anständiger Herr als Teilnehmer gesucht Querstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Omnibus-Gelegenheit.

Zur bevorstehenden Controle Freitag den 28. März in Schkeuditz. Abfahrt von Leipzig um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens. Das Billet für Hin- und Zurückfahrt 7 Ngr. 5 Pf. F. Stiefel, goldne Sonne.

Hôtel de Prusse.

Sonnabend den 21. und Sonntag den 22. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Auf mehrfachen Wunsch noch zwei humoristisch-phantastische Soiréen des Mimiker und Physiognomiker E. Schulz mit besonders gewähltem Programm seiner Vorträge. Eintrittskarten sind zu den gewöhnlichen Preisen an den bekannten Orten zu haben. — Einlass 7 Uhr.

Die Gesellschaft

Einigkeit

hält ihr letztes Winterkränzchen Sonnabend den 22. März im Colosseum. Anfang 7 Uhr.

Bahnhofs-Restauration Schkeuditz.

Heute Freitag

Concert von Friedrich Niede.

Anfang 5 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Nach dem Concerte Ball.

Fr. Kilian nebst seiner Gesellschaft.



Freitag u. Sonnabend den 21. 22. März 1862 Concerte zum Rosmarkt in Altenburg bei Conditor Gehlauf am Markt neben der Post. Sonntag den 23. d. im Gasthof Detsch, 7 Uhr. Dienstag den 25. d. im Gasthaus Wolfshain, 7 Uhr, wozu höflichst einladet Kilian nebst Gesellschaft.

Fladen.

Heute zum Freitag empfiehlt frischen Fladen die Conditorei Weststraße Nr. 48.

Brandbäckerei.

Heute Freitag Pfannkuchen mit feiner Fülle, Fladen und verschiedenen Kaffeebrühen. Eduard Hentschel.

Kleiner Kuchengarten

empfehlen Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle, div. Kaffeebrühen, verschiedene warme und kalte Speisen, vorzügliches Dresdner Felsenkeller- und Vereinsbier, wozu ergebenst eingeladen wird.

Standens Ruhe.

Heute Freitag Karpfen polnisch, Bernesgrüner und Lagerbier fein. Sonnabend großes Schlachtfest. Ergebenst H. Bernhardt.

Schweizerhaus zu Reudnitz

ladet heute zu Kuchen und Kaffee, Abends Karpfen freundlichst ein Louis Winkler. NB. Culmbacher Blank'sches Bier ff.

Speischalle Thomaskirchhof, Saal Nr. 8. Heute Bökel-Schweinsteule mit Klößen à Portion 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Morgen früh 7 Uhr geht ein Omnibus nach Schkeuditz. Dr. Heine. Betriebsinsp. Diege.

„Eintracht!“

Dienstag den 25. März 3. Kränzchen in der Centralhalle. Billets bei Herrn Kaufmann Burkhardt in der Kaufhalle.

Heute Freitag in Stötterth

Pfannkuchen mit Johannis-, Himber- und Aprikosensfülle, Spritzkuchen, Sprungfedern, Fladen und div. Kaffeebrühen, Cigaretten, Desserts und vorzügliches Bier von Sahne, ff. Bayerisch und ein vorzügliches Lagerbier u. Schulze.

Grosser Kuchengarten.

Heute Abend ladet zu **Karpfen polnisch und blau** so wie von 6 Uhr an zu **Plinsen**, von Mittag an zu ff. Fladen, Leipziger Kollkuchen, anderen div. Kaffeekekuchen und einer großen Auswahl von Theebäckereien ergebenst ein
Das Bier aus der Dampfbrauerei von A. Schröter ist ff.!!!

G. F. Lang.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt verschiedene Kuchen, diverse Speisen (Biere vorzüglich)

C. Schönfelder.

Restauration zur grünen Schenke ladet heute zu Kaffee, Fladen, verschiedenen Sorten Kuchen, einer Auswahl von warmen u. kalten Speisen und seinem Bernesgrüner ergebenst ein. NB. Morgen Schlachtfest.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee und diversen Kuchen ergebenst ein

Julius Jaeger.

Thonberg.

Heute Freitag

ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, Kuchen, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen und ff. Bieren ergebenst ein

L. Füssel.

Heute ladet zu Fladen, Kaffeekekuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein
Abends Schweinsknochen.

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Fladen, thüringer Mohn-, Sand- und eine Auswahl Kaffeekekuchen, verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet

A. Heysler.

Plagwitz. Heute empfiehlt guten Kaffee, Fladen und div. Kaffeekekuchen, verschiedene Speisen und ganz vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein

J. G. Düngefeld.

Vereins-Brauerei.

Auswahl warmer und kalter Speisen. Ausgezeichnetes Bier.

Stolpe jun.

Kaffee und Kuchen empfiehlt für heute

F. W. Morenz, Leibnitzstraße an der neuen Rosenthalbrücke.

Mockturtle-Suppe.

Mockturtle-Suppe zu heute Abend so wie extrafeines Vereinsbier empfiehlt Aug. Löwe, Nicolaistr. 51, der Kirche gegenüber.

Weils Restauration empfiehlt täglich Bouillon, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause, ausgezeichnetes Lagerbier so wie Weissbier
in bekannter Güte. Marienstraße 9 — Reudnitzer Straße 2.

Meine Marmor-Regelbahn empfehle ich von früh bis Abends 7 Uhr zur Benutzung.

Restauration von Robert Neithold, früher J. G. Poppe,

empfehlen eine reichhaltige Speisekarte, Nürnberger und Lagerbier vorzüglich. Mein Billard bitte ich zu berücksichtigen.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe** nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter.

Heute Abend Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet

C. A. Drechsler, Zeiger Straße.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein

A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Ernst Zetzsche, Tauchaer u. Mittelstr.-Ecke.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Speckkuchen, vorzügliches Bernesgrüner und Lagerbier

W. Hahn.

Speckkuchen früh 10 Uhr, so wie Abends gedünstete Leber
empfehlen

C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Speckkuchen so wie **Bockbier** empfiehlt von heute früh 10 Uhr an

F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein J. G. Zill im Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen so wie zu ff. Bieren ergebenst ein

J. G. Spreer, gr. Fleischergasse 7.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterg. 3.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

L. Kunze, Burgstraße Nr. 24.

Blaue Weintraube. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen nebst einem feinen Töpfchen Vereinsbier empfiehlt

F. T. Maschner, Kupfergäßchen Nr. 3.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, extrafeine Biere. Carl Weinert, Universitätsstraße 19.

Speckkuchen empfiehlt von früh 10 Uhr an C. W. Schneemann.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag | Einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 \mathcal{M} . Heute Mittag und
Klöße mit Meerrettig oder Sauertraut, | Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt
Schweinsteule u. s. w. Port. 2 1/2 \mathcal{M} . | **Ferd. Fritzsche**, große Fleischergasse Nr. 26.

Bock-Bier

aus der Coburger Actien-Brauerei

empfehlen **C. L. Bartsch**, Petersstraße 29.

Heute Mittag und Abend ladet zu Bratwurst, frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein

H. Bothe, Hospitalstraße 38.**Zur grünen Eiche in Lindenau.**Heute Freitag von Mittag an und Abends **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Meerrettig** und **Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet **Ch. Wolf**.**Oberschenke zu Gohlis.**Heute Freitag ladet zu **Schweinsknochen** höflichst ein **Adolph Weber**.**Restauration von F. L. Schulze**

in Lindenau ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, Fladen, div. Kaffeebrühen ergebenst ein. Biere ff.

Schloß Chemnitz Wiener Bier-Niederlage.Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Gustav Gehre**, Neumarkt Nr. 29.**Grüne Linde.**Heute Schweinsknochen mit Klößen. Das Bier ist ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **A. Vietgö.****Restauration von C. F. Näther,**

Petersstraße Nr. 22,

empfehlen von früh 10 Uhr an **Speckfuchen**.Heute 10 Uhr Speckfuchen, wozu freundlichst einladet, Lagerbier ausgezeichnet schön, **Ferd. Lenkgen**, Gerberstraße Nr. 56.**Verloren** wurde Montag Abend gegen 7 Uhr von der Königsstraße bis an den Königsplatz ein Pelzkragen mit Pelz gefüttert — Bisam-Pelz und neu.

Gegen Belohnung Königsstraße Nr. 22 abzugeben.

Verloren wurde ein Zeugstiefel von der Burgstraße bis in das Sporergräßchen. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße 10 in der Schlosserwerkstatt.**Verloren** wurde von der fl. Fleischerg. nach Lehm. Garten eine grau u. roth carr. Kinderjade. Gegen. Bel. abzug. fl. Fleischerg. 15 i. Gew.**Verloren** wurde in Lindenau zum Viehmarkt ein **Kinder-Reg.** Abzugeben gegen Belohnung Frankfurter Straße, goldene **Sonne.** **F. Thöne.**Eine fast noch neue **Kleiderbürste** wurde gestern in der Blumengasse **verloren** und bittet man, dieselbe gegen Belohnung Blumengasse Nr. 7 parterre abzugeben.Jenen Anonymus, welcher mich von dem Verkauf eines Bettes, welcher ohne mein Wissen und Willen erfolgt ist, benachrichtigte, bitte ich **in meinem Interesse** mir brieflich deutlichere Aufklärungen zu ertheilen, um der Sache, ohne Rücksicht auf die betr. Personen, besser auf die Spur zu kommen. **F.****Eingefandt!**Da hier gegenwärtig drei öffentlich praktizierende Physiognomen, die Herren **Henze**, **Schulz** und **Bossard**, anwesend sind und jeder dieser Herren andere Prinzipien vertritt, so wäre es von Interesse, durch Resultate zu erfahren, wessen System das beste sei. Wärdten diese Herren nicht „**einen öffentlichen physiognomischen Preiskampf**“ unter sich veranstalten? — An Be-theiligung zu diesem interessanten Schauspiel würde es gewiß nicht fehlen, da ja jeder dieser Herren zahlreiche Bekenner für sich hat.

Neujahr und zwei J. gest. n. von m. „mühsam“ nur mit m. nicht s. prakt. B—d Deine W. Höhe begr. sag m. Herz waren sie von Dir selbst? jedes fl. Zerf. der J. die alten D. ruft. Ort und Zeit ach! aus Furcht! direct nicht wage, auf andern Wege unmöglich.

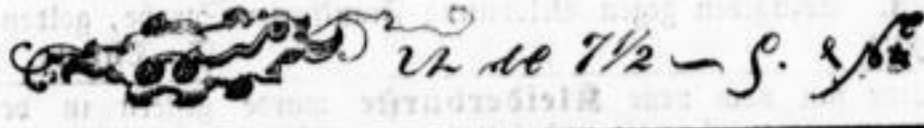
Liebe ... es ist erfreulich zu hören, daß du Montag im Z. B. Zerstreung gefunden hast. Bitte komm heute Abend dahin, wo du Mittwoch meinen Brief hinsandtest, meine Zeit erlaubt es nicht, dich zu besuchen. Also 7 Uhr Haupteingang, oder Sonnabend 7 Uhr. **F.**Beim Briefkasten. Schreibe nicht komm selbst. Du bist mir immer angenehm. **F.**

Kein Irrthum — wie ich glaube! Sprich jedoch ein Wort am rechten Orte.

Dem feinen Fräulein Helene H. ein Hoch, daß die ganze **Fabrik und der Marien-Platz** wackelt.**Madame Strauch** zu ihrem heutigen 67. Geburtstag die besten Wünsche vom Puff-Spiel-Club.**G.-V. Germania.**Heute punct 8 Uhr Versammlung im Joachimsthal. **D. V.****Vortrag über Bossard's Phrenologie und Physiognomik.**Der Genannte wird morgen Sonnabend Abend 7½ Uhr im **Hôtel de Pologne** (2 Treppen Nr. 44) die **Entstehungs-Ursachen der menschlichen Schädel- und Gesichts-Formen** erklären und an den Anwesenden, die es wünschen, beweisen. Entrée 10 Ngr. Einlaß von 7 Uhr an. — Aeltern — die in Wahrheit glückliche, geistreiche, gesunde und schöne Kinder sich erziehen oder die Ursache des Hinfielens ihrer Lieben erfahren und verhüten wollen, sind besonders hierzu eingeladen. **Privat-Beurtheilungen** noch heute und morgen von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr daselbst. Honorar 1 $\frac{1}{2}$. Weniger Bemittelte nach Umständen.**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.****Die Aquarellen von Carl Werner**

bleiben nur bis mit Sonntag den 23. dieses ausgestellt.

Die Ausstellungder zur Verloofung für die Suppen-Anstalt bestimmten Gegenstände in der **alten Math's-Waage am Markt** ist täglich Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet und bitten wir um freundliche Abnahme von Loosen.**Der Frauen-Hilfs-Verein.****General-Versammlung**der **Kranken- und Leichen-Casse vereinigter Schneidermeister** Montag den 24. März Nachmittag 2 Uhr im **Innungshause**. — Fortsetzung der Vorlage der neuen Statuten. Die fehlenden Mitglieder haben sich den gefassten Beschlüssen zu unterziehen.**Mercur!** Heute 7 Uhr Uebung! **Zeiger Straße 44.****D. V.****Niedelscher Verein.**Wer zur bevorstehenden **Aufführung** die ihm zukommenden **Eintrittskarten** noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich **Dresdner Straße Nr. 10, 3 Treppen** bemühen.**L. Lehrer-Verein.** Sonnabend den 22. huj. 6½ Uhr **Schützenhaus.** **D. V.**



Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch
Fanny Rein,
Adalbert Hawsky.
Leipzig, den 20. März 1862.

Gestern wurde meine liebe Frau **Emilie** geb. **Meyer** von einem gesunden kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Wartenberg i/Schl., 20. März 1862.
Siegfried Ledermann.

Heute Morgen 6 Uhr wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 20. März 1862.
Bernh. Cule,
Minna Cule, geb. **Pfefferkorn.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

Heute Morgen zwischen 5 und 6 Uhr entschlief nach längeren Leiden sanft und ruhig im 78. Jahre unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere Rath's-Marktstaller **Johann Gottfried Köpfling.**

Um stilles Beileid bittend, bringen diese Trauerkunde seinen vielen Freunden und Bekannten
Leipzig, den 20. März 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen Denen, die während der langen Krankheit, wie auch bei dem Begräbnisse meiner lieben Frau mir so liebevoll zur Seite standen.

Insbesondere Dank dem Herrn Dr. Lampadius für die trostreichen Worte am Grabe, welche meinem Herzen so wohl gethan haben.

August Haase
nebst Hinterlassenen.

Berichtigung. Nr. 79 Seite 1299 ist in der Anzeige des Herrn Ernst Günther Dachplatten statt Dachpappen zu lesen.

Angemeldete Fremde.

- Auerwald, Brauereibes. a. Bernesgrün, grüner Baum.
- Berger, Mühlenbes. a. Gräfenhainchen, w. Schwan.
- Brettsfeld, Def. a. Grla, grüner Baum.
- Beck, Kfm. a. Frankf. a/M.,
- Bab, Kfm. a. Berlin,
- Bacherach, Kfm. a. Mainz, und
- Büchner, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
- Breuning, Kfm. a. Labes, Hotel de Baviere.
- Berger, Kfm. a. München,
- Beiswiel, Frau a. Dalerz, und
- Burmester, Buchhdt. a. Stendorf, schw. Kreuz.
- Bernhardt, Postmstr. a. Freiberg, d. Haus.
- Burchblut, Kfm. n. Sohn a. Prag, Restaur.
- der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Bredoio, Kfm. a. Hamburg, und
- Beische, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Griffesco, Kfm. a. Bukarest, Hotel z. Kronprinz.
- Gröb, Kfm. a. London, Stadt Nürnberg.
- Gohn, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.
- Dänke, Kfm. a. St. Tschernigow, St. Berlin.
- Dahnke, Kfm. a. Magdeburg, und
- Davignon, Kfm. a. Frankenhäusen, Palmbaum.
- Fritzsche, Dr. phil. a. Zwickau, Stadt Berlin.
- Frank, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
- Frank, Kfm. a. Magdeburg, und
- Friedemann, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
- v. Fritsch, Oberst a. Ortmma, Stadt Dresden.
- Grobtrügge, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Gerlach, Inspector a. Löbnitz, weißer Schwan.
- Grimm, Pferdehdt. a. Wülstenbrandt, g. Sieb.
- Goldschmidt, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
- Goar, St., Kfm. a. Frankf. a/M., Restauration des Thüringer Bahnhofe.
- v. Grafenhahn, Rent. a. Cassel, H. de Prusse.
- Gutmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
- Grube, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.
- Holländer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Hille, Amtm. a. Bergen, Stadt Hamburg.
- Härbers, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Heyne, Kfm. a. Berlin, und
- Hes, Kfm. a. Amsterdam, Palmbaum.
- Hammer, Kfm. a. Dresden, und
- Hartwig, Rgtsbes. a. Reinharde, St. Dresden.
- Hahn, Kfm. a. Zeitz, Wolfs Hotel garni.
- Herrmann, Waagemstr. a. Edderitz, und
- Huschke, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
- Jentsch, Hblsm. a. Neuhaldensleben, w. Schwan.
- Jacob, Musikus a. Karlsbad, schw. Kreuz.
- Jansen, Kfm. a. Reisdorf, Stadt London.
- Jansens, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Bologne.
- Kohlshütter, Geh.-Rath a. Dresden, H. de Prusse.
- Kammann, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
- Kobza, Haarbdt. a. Drewidau, schw. Kreuz.
- Kunze, Dr. med. n. Frau a. Merseburg, Palmb.
- Körner, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Gotha.
- Koch, Techniker a. Götin, Stadt Dresden.
- Köhler, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Wien.
- Lüders, Ingen. a. Rosslau, Palmbaum.
- Lehmann, Kfm. aus Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofe.
- Lehmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Merker, Kfm. a. Bamberg, Münchner Hof.
- Reinhardt, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
- Reiniger, Kfm. a. Lausanne, Hotel de Baviere.
- Reißer, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Reich, Kfm. a. Quercfurt, Lebe's Hotel garni.
- v. Mindwiz, Landwirth a. Reichenbach, Stadt London.
- Röller, Landw. a. Göttingen, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Dehne, Def. a. Verbisdorf, schw. Kreuz.
- Dehne, Kfm. a. Köstitz, Stadt Berlin.
- Boyp, Kfm. a. Bukarest, Hotel z. Kronprinz.
- Peters, Kfm. a. Teischen, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- v. Posemuslett, Landw. a. Delschau, St. London.
- Pollak, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
- Bosch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.
- Rappolt, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Rothschild, Kfm. a. Prag, Hotel de Prusse.
- Reynolds, Ingen. a. Manchester, und
- Ros, Kfm. a. Manchester, Hotel de Baviere.
- Reimann, Dirigent a. München, St. Nürnberg.
- Rawiel, Hblsm. a. Dessau, und
- Rott, Fräul., Schauspielerin a. Dresden, schw. Kreuz.
- Rosenberg, Kfm. a. Hof, deutsches Haus.
- Rau, Dr. med. a. Bern, Palmbaum.
- Röder, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.
- Schäfer, Stallmstr. a. Cassel, weißer Schwan.
- Schmalz, Def. a. Wollendorf, grüner Baum.
- Schlamm, Kfm. a. Wurzen, Tiger.
- Schneeweiß, Hblsm. a. Berlin, goldne Sonne.
- Schlachter, Fabrikbes. a. Hannover, schw. Kreuz.
- Schröder, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
- Sieber, Kfm. a. Ronneburg, Palmbaum.
- Schmuck, Maschinenb. a. Darmstadt, St. Gotha.
- Stock, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
- Stiegels, Student a. Lindenau, Wolfs H. garni.
- Salomon, Kfm. a. Berlin, Restauration d. Berliner Bahnhofe.
- Schacht, Kfm. a. Stettin, Hotel de Bologne.
- Ulsbeck, Kfm. a. Steinbach, Palmbaum.
- Welter, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Walther, Kfm. a. Landsberg, weißer Schwan.
- Wagner, Rent. a. Raumburg, grüner Baum.
- Werner, Gastwirth a. Torgau, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Werner, Locomotivführer n. Frau a. Breslau, Lebe's Hotel garni.
- Walther Fräul., Directrice a. Lauban, St. Wien.
- Weber, Kfm. a. Berlin, und
- Wright, Kfm. a. Manchester, Hotel de Bologne.
- Bahn, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
- v. Zielberg, Landw. a. Wildenborn, Palmbaum.

Telegraphische Börsennotizen.

Berlin, 20. März. Angel. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 137; Berlin-Stettiner 127 1/4; Elm-Rind. 171; Oberschl. A. u. C. 139 1/2; do. B. —; Desterreich-Franz. 134 1/4; Thüringer 117; Friedr.-Wilh.-Nordb. 59 7/8; Ludw.-Verb. 130; Mainz-Ludwh. 119; Rhein. 94 1/8; Dester. 5 0/10 Met. —; do. National-Anl. 61 1/8; Dester. 5 0/10 Lotterie-Anl. 68; Leipz. Credit-Actien 71 1/2; Dester. do. 75; Dessauer do. 67 1/8; Genfer do. 41 1/4; Weim. Bank-Actien 79; Gothaer do. 77; Braunsch. do. 78; Geraer do. 86; Thüringer do. 56 1/4; Nordb. do. 92 1/2; Darmstädter do. 83; Preuß. do. 120; Hannov. do. 96; Dessauer Landesbank 28; Disconto-Comm.-Anth. 92 1/8; Dester. Banknoten 74; Poln. do. 84 1/4; Wien österr. Währ. 8 T. 73 3/4; do. do. 2 Mt. 73 1/4; Amsterdam l. S. 148 1/8; Hamburg l. S. 151 1/8; London 3 Mt. 6.21 3/8; Paris 2 Mt. 79 3/8; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.28; Petersburg 3 W. 93.
Wien, 20. März. 5 0/10 Metall. 70.5; do. 4 1/2 0/10 —; National-Anleihe 84.5; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 830; Desterreich. Creditactien 203.80;

Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Elisabethsbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt am Main —; Hamburg —; London 136.90; Paris —; Münzducaten 6.49; Silber 135.75.
London, 19. März. Consols 93 3/4; 1 0/10 Span. 43; Mex. 34 0/4; 5 0/10 Russen 98 1/2; 4 1/2 0/10 do. 93.
Paris, 19. März. 4 1/2 0/10 Rente 97.75; 3 0/10 Rente 69.65; Span. 1 0/10 n. diff. 42 3/4; 3 0/10 innere 48 1/2; Dester. Staats-Eisenbahn 507; Desterreich. Credit-Actien —; Credit mobilier 763; Lombard. Eisenbahn-Actien 543.
Berliner Productenbörse, 20. März. Weizen: loco 64 bis 81 1/2 1/2 Geld. — Roggen: loco 51 1/2 1/2 Geld, März 50 3/8, April-Mai 49 1/2; gef. 300 W. — Spiritus: loco 17 1/2 1/2 1/2 G., März 17 1/2 1/2, April-Mai 17 3/8 fest. — Rüböl: loco 12 1/2 1/2 Geld, März 12 3/8, April-Mai 12 3/8 flau. — Gerste: loco 34 bis 38 1/2 Geld. — Hafer: loco 22—25 1/2 Geld, März 23 1/4, April-Mai 23 1/4.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) Für das Montag's-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einfinden zu lassen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.